

Aufbau- und Kompaktseminare

Die Aufbau-seminare gehen aktuellen und grundlegenden Fragestellungen nach, die heute zur Diskussion stehen und neuer Antworten und Interpretationen bedürfen. Sie richten sich vor allem an Stipendiaten im zweiten Förderjahr (nach absolviertem Grundlagenseminar).

Für Kompaktseminare, die von Stipendiatinnen und Stipendiaten organisiert und geleitet werden, werden keine Teilnehmergebühren erhoben und keine Fahrtkosten erstattet.

Finden diese von Stipendiaten organisierten Seminare im Ausland statt, ist – neben den selbst zu tragenden Kosten für die Anreise – mit der Erhebung eines Eigenbeitrags zu rechnen, der unmittelbar von den Organisatoren erhoben wird und der in der Regel zwischen 100,- und 200,- Euro liegt.

Die Aufbau- und Kompaktseminare sind inhaltlich in vier Bereiche gegliedert:

- › Politik, Gesellschaft und Medien
- › Wirtschaft, Technik und Forschung
- › Kunst, Kultur, Bildung und Religion
- › Europäische und Internationale Zusammenarbeit





„Seit über 50 Jahren haben wir den Anspruch, junge Menschen, die sich neben ihrem fachlichen Können auch für und in der Gesellschaft engagieren, bestmöglich auf dem Weg in ihr Leben, ihren Beruf und als Multiplikatoren für unser demokratisches Gemeinwesen und seine zugrundeliegenden Werte zu begleiten. Mag der Rückblick auch erfreulich sein: Es gehört mit zu unserem Anspruch, die ideelle Förderung jedes Jahr und mit jedem Jahresprogramm aufs Neue zu justieren und weiterzuentwickeln. Denn besser werden kann man immer.“

Prof. Dr. Norbert Lammert

Bundestagspräsident a. D.,
Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Politik, Gesellschaft und Medien

Die Konrad-Adenauer-Stiftung setzt sich weltweit für die Förderung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie die Verwirklichung der Menschenrechte ein. Voraussetzung einer lebendigen und wehrhaften Demokratie ist die aktive Teilhabe, Mitwirkung und Gestaltung durch die Bürgerinnen und Bürger. Das Seminarprogramm will Sie für die Übernahme von Verantwortung für das Gemeinwohl sensibilisieren und auf mögliche zukünftige Aufgaben in unserer Gesellschaft vorbereiten. Die Auseinandersetzung mit aktuellen politischen sowie zeithistorischen Themen, mit Fragen des gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalts wie auch mit der Rolle der Medien als „Vierter Gewalt“ leistet dazu einen wichtigen Beitrag.



Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Wie geht Deutschland mit seinen Minderheiten um?

AS 04

04.03. – 10.03.2019

📍 Lambrecht

Leitung:

Johannes Gold

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

„Als Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bezeichnen wir abwertende und ausgrenzende Einstellungen gegenüber Menschen aufgrund ihrer zugewiesenen Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe“, so die Konfliktforscher Beate Küpper und Andreas Zick. Nicht erst seit der Migrationsdebatte, seit vermehrten antisemitischen Übergriffen und der Zunahme rechtspopulistischer Rhetorik im gesellschaftlichen Diskurs stellt sich die Frage, wie die deutsche Gesellschaft als leistungsorientierte Sprach- und Kulturnation mit kulturell, sozial, religiös oder sexuell als „anders“ wahrgenommenen Gruppen umgeht. In diesem Seminar wollen wir Antworten auf die Fragen finden, was die Dynamik von Abwertung und Ausgrenzung für das Verhältnis zwischen Mehrheitsgesellschaft und Minderheiten bedeutet, welche Strategien stereotypisierte Gruppen im Umgang mit dieser Erfahrung entwickeln und wie eine inklusive Gesellschaft gestaltet werden kann.

Erinnerungs- und Handlungsorte christlich-demokratischer Politik in Berlin

AS 05

11.03. – 17.03.2019

📍 Berlin

Leitung:

Dr. Rainer Täubrich

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Bereits im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und im Widerstand gegen die beiden deutschen Diktaturen gab es Demokraten, die sich christlicher Verantwortung verpflichtet sahen. In der deutschen Parteiengeschichte war es jedoch die CDU, die evangelische und katholische Christen erstmals zu gemeinsamem politischem Handeln verband. Bis heute ist sie die bedeutendste politische Kraft auch des wiedervereinigten Deutschlands geblieben. Im Seminar soll an Berliner Erinnerungsorten nach Traditionslinien christlich-demokratischer Politik geforscht und bei Mandats- und Funktionsträgern in der Hauptstadt nach der Bedeutung dieses Erbes für die heutige Politik gefragt werden.

Die Vielfalt der Nationalismen: eine Einführung

Die rechtspopulistischen Wahlerfolge haben dem Begriff Nationalismus eine Hochkonjunktur in den öffentlichen Debatten beschert. Seine überwiegend negative Darstellung missachtet jedoch, dass die Idee der Freiheit der Nation durch ihre Selbstbestimmung das zentrale politische Organisations- und Legitimationsprinzip unserer Zeit ist. Ohne die Integrationskraft des Nationalismus ist die Entstehung rechtsstaatlich verfasster Demokratien im 19. und 20. Jahrhundert kaum vorstellbar. Im Seminar wollen wir die beispiellose historische Entwicklung des Nationalismus nachzeichnen und seine vielfältigen Erscheinungsformen im globalen Kontext betrachten. Zudem wollen wir die umstrittene Frage nach der Vereinbarkeit des Nationalismus mit den Grundsätzen des politischen Liberalismus kritisch diskutieren.

AS 06

18.03. – 24.03.2019

📍 Berlin

Leitung:

Dr. Simon Backovsky

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Das Seminar richtet sich insbesondere an ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Gemeinsame Heimat? Einwanderungs- und Integrationspolitik in Deutschland

Eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit ist die Integration von Migranten und Flüchtlingen. Was fördert gelungene Integration und wie kann erfolgreiche Einwanderungs- und Integrationspolitik gestaltet sein? Mit Experten aus Wissenschaft, Politik und Praxis diskutieren wir über unterschiedliche Modelle der Einwanderungs- und Integrationspolitik im internationalen Vergleich (Kanada, USA, Frankreich, Großbritannien, Ungarn). Darauf basierend erarbeiten wir eigene weiterführende Ideen für Deutschland. Abgerundet wird das Seminar durch Exkursionen an Orte, an denen tagtäglich Integration stattfindet – z. B. einer Gesamtschule in Berlin-Neukölln oder einem Integrationsverein.

AS 10

01.07. – 07.07.2019

📍 Berlin

Leitung:

Dr. Katharina Rosenberg

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro



„Deutschland steht unverändert vor der Herausforderung, Antworten auf grundlegende gesellschaftliche, politische und ökonomische Fragen zu geben, um unser Land zukunftsfest zu gestalten. Die Konrad-Adenauer-Stiftung wird in diesen Debatten ihr Wort machen. Unser Auftrag, unsere Werte und unsere Überzeugungen bleiben dabei das Fundament unserer Arbeit. Auch unsere Haltung bleibt: inhaltlich geprägt und kommunikativ, fundiert und reaktionsstark, traditionsbewusst und offen für Neues. Maß und Mitte sind uns wichtig, in der Sache, in der Sprache und in der Botschaft: weder Sorglosigkeit noch Zukunftsangst, sondern die Zuversicht, die Verhältnisse gestalten zu können.“

Michael Thielen

Generalsekretär der
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Internet-Demokratie und Partizipation

Die individuelle Verfügbarkeit und globalisierte Wirkung moderner IT-Kommunikationsmittel hat öffentliche Partizipationsmöglichkeiten massenhaft verändert. Damit wird nicht nur das Verständnis traditioneller demokratietheoretischer Strukturen revisionsbedürftig. Auch das Verständnis von Regierungen, Parteien und anderen öffentlichen Organisationen, besonders aber des Bürgers, muss ergänzt oder sogar neu definiert werden. Wir werden im Seminarverlauf wichtige theoretische Grundlagen für IT-gestützte Kommunikationsaktivitäten darstellen und diskutieren. Praxisorientierte Kenntnisse und Fertigkeiten sollen erlernt und mit dem Ziel umgesetzt werden, die IT-Kompetenz der Teilnehmer zu stärken und Grundlagen für eine angemessene und erfolgreiche Teilnahme an öffentlichen Kampagnen zu legen.

AS 11

01.07. – 07.07.2019

📍 Königswinter

Leitung:

Dr. h.c. Berthold Gees

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Unbehagen, Frust und Angst in Deutschland – Argumentationstraining gegen politischen Populismus

Unsere Demokratie lebt vom Diskurs. Viele Bürger verfolgen diesen Diskurs heute angesichts von Terrorgefahr und vielschichtigen gesellschaftlichen Veränderungen jedoch mit Unbehagen, teilweise auch mit Frust und Angst. Die politischen Diskussionen lassen einen gefährlichen Trend erkennen: Zuspitzung statt Erklärung. Doch lassen sich komplexe Probleme nicht in einfachen Parolen und Schlagworten erklären, so wie linke und rechte Populisten das gerne versuchen. In unserem Seminar wollen wir neben einer theoretischen Einordnung des Phänomens Populismus vor allem Argumentationstechniken gegen politischen Populismus erlernen, um für christlich-demokratische Politik Vorschläge zum Umgang mit Populisten zu finden.

AS 12

22.07. – 28.07.2019

📍 Berlin

Leitung:

Dr. Christoph von Hehl

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Deutschlands Innere Sicherheit im Fokus

AS 17

12.08. – 18.08.2019

📍 Königswinter

Leitung:

Dr. Dominika Borowicz

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Ein wachsendes Bedrohungspotenzial und die Konfrontation mit Gefahren im öffentlichen Raum haben das Sicherheitsgefühl der Bürger in den vergangenen Jahren gravierend verändert und das Spannungsverhältnis zwischen individueller Freiheit und staatlicher Kontrolle erneut in den Mittelpunkt der Diskussion gerückt. Wir wollen in diesem Seminar die Bedrohungen analysieren und diskutieren, wie der demokratische Rechtsstaat mit diesen Herausforderungen und mit dem Kernanliegen der Inneren Sicherheit umgehen sollte. Dabei gilt es nicht zuletzt, die komplexen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen in den Blick zu nehmen.

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“: Interdisziplinäre Zugänge zur Stadt Dresden

AS 18

15.08. – 21.08.2019

📍 Dresden

Leitung:

Dr. Rainer Täubrich

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Dass „Reisen bildet“, ist ein Topos. Gegen die aktuelle Tendenz, bei immer kürzer werdenden Städtetrips „Events“ und den Spaßfaktor in den Mittelpunkt zu stellen, möchten wir in diesem Seminar verschiedenartige Zugänge zur Stadt Dresden und ihrem Umland erfahrbar machen, indem die Teilnehmer jeweils einen Beitrag übernehmen, der aus ihrem Studienfach in die Stadt führt. Zum anderen wollen wir im Sinne eines umfassenden Bildungsbegriffs erörtern, wie sich den einzelnen Teilnehmern eine Landschaft erschließt, und dazu beitragen, ein reflektiertes Verhältnis zu sich, zu anderen und zur Welt zu erlangen.

Das Seminar wendet sich bewusst an Stipendiaten aller Fachrichtungen. Nach erfolgter Zusage schlagen Sie entweder selbst ein Referatsthema vor, das eine Brücke zwischen Ihrem Studienfach und der Region schlägt, oder Sie warten einen entsprechenden Vorschlag des Seminarleiters ab, der insbesondere die politischen Schwerpunkte setzen wird.

Die Verlockung des Populismus

Ein Volk, eine Meinung, ein Anführer. Mit dieser Botschaft gelingt es den sogenannten Populisten, eine wachsende Zahl von Wählern in Europa und den Vereinigten Staaten für sich zu gewinnen. Die Antworten der etablierten Parteien auf diese Herausforderung führten bisher zu keiner Trendumkehr. Die Frage, weshalb Populismus eine starke Anziehungskraft auf die Wähler in den westlichen Demokratien ausübt, behält ihre Dringlichkeit. In unserem Seminar wollen wir die Verbindung zwischen den Populisten und ihren Unterstützern in den Fokus rücken: Auf der einen Seite ist nach inhaltlichen Standpunkten und Mobilisierungsstrategien der populistischen „Politikunternehmer“ zu fragen. Auf der anderen Seite sollen ihre heterogenen Wählerschaften differenziert betrachtet und die Ursachen ihrer system- bzw. elitenskeptischen Haltung jenseits des vorherrschenden Modernisierungsparadigmas beleuchtet werden.

AS 19

19.08. – 25.08.2019

📍 Königswinter

Leitung:

Dr. Simon Backovsky

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Die Städte als „Integrationsmaschinen“ – Zur Bedeutung der Städte für die Integration in der Bundesrepublik Deutschland

Unsere Städte sind Schauplätze gesellschaftlicher Veränderungsprozesse: Sie spiegeln den sozialen Wandel unserer Gesellschaft wider. Die Bundesrepublik Deutschland steht vor der großen Herausforderung, die vielen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in die gesellschaftlichen Systeme Arbeitsmarkt, Bildungssystem, Wohnungsmarkt und die Politik zu integrieren. Dabei kommt den Städten entscheidende Bedeutung zu. Sowohl die Verstädterung als auch der Anteil von Stadtbewohnern mit Migrationshintergrund nehmen stetig weiter zu. Im Rahmen des Seminars werden wir der Frage nachgehen, wie die Städte als „Integrationsmaschinen“ (Wilhelm Heitmeyer) wirken können. Hierfür werden wir die Städte nicht nur hinsichtlich ihrer Funktionalität in den Fokus nehmen, sondern auch sozialräumlich betrachten.

AS 20

26.08. – 01.09.2019

📍 Königswinter

Leitung:

Dr. Christina Krause

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

News erkennen, Fakes entlarven

AS 21

26.08. – 01.09.2019

📍 Hamburg

Leitung:

Astrid Csuraji

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Die Teilnehmer müssen eigene Laptops mitbringen.

Spätestens seit dem Skandal um Cambridge Analytica stellt sich die Frage, wie der Einzelne seine Freiheit im Internet nutzen und seine Daten zugleich schützen kann? Denn mit den eigenen Daten beginnt die Netz-Nutzungscompetenz, die wir in diesem Seminar stärken wollen. Außerdem klären wir, wie sich der Wahrheitsgehalt von Daten im Netz überprüfen lässt und üben mit Experten, „fake news“ zu entlarven. Wir erarbeiten Vorschläge zur Medienvielfalt und Meinungsbildung in der digitalen Welt und diskutieren darüber mit Journalisten in traditionellen Medienhäusern und bei jungen Startups. Auch das Einmaleins des digitalen Workflows und die Pflege meines Profils im Netz stehen auf dem Programm.

30 Jahre Friedliche Revolution

AS 23

02.09. – 08.09.2019

📍 Leipzig

Leitung:

Dr. Kathrin Menzel

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Die Akteure der Friedlichen Revolution haben 1989 auf den Straßen der DDR Zivilcourage bewiesen und Mut zum Widerstand gezeigt. Ihr Statement „Wir sind das Volk!“ hat die Debattenkultur der Bundesrepublik nachhaltig geprägt und wirft auch aktuell die Frage auf: Wer war und ist das Volk bzw. welcher Deutungsanspruch verbindet sich jeweils damit?

Diese Frage gilt es sowohl im Kontext der Generationen zu stellen wie auch im Kontext der regionalen und nationalen Zugehörigkeit (Westbindung versus Nähe zu den Visegrád-Staaten?).

An authentischen Orten und mit Zeitzeugen wollen wir den Hoffnungen, Erfolgen sowie Enttäuschungen nachspüren und deren politische Relevanz identifizieren.

Frauen machen Politik – Politik und Politikstile

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ (Art. 3.2 des Grundgesetzes). Gleichwohl sind Frauen in politischen Spitzenämtern auch heute ebenso wenig selbstverständlich wie in der Wirtschaft. Geschlechterklischees begleiten Politikerinnen in Gesellschaft und Medien auf dem Weg nach oben. Erfolgreiche Politikerinnen wie Annegret Kramp-Karrenbauer und Angela Merkel gelten als sozial, pragmatisch, uneitel und authentisch, maßvoll in Wort und Tat und mit sicherem „Bauchgefühl“ ausgestattet. Das Seminar versucht, sich dem „weiblichen“ Politikstil zu nähern – in Text, Filmbeispielen und Gesprächen mit Frauen und Männern aus Politik, Kultur, Medien und Wirtschaft.

Integration – aber richtig!

Die Integration ausländischer Mitbürger bleibt eine herausragende gesellschaftliche Aufgabe. Die aufgeheizte Debatte unter den in Deutschland lebenden Türkeistämmigen um den türkischen Präsidenten Erdogan oder um den Fußballspieler Mesut Özil deutet ebenso wie die Probleme im Duisburger Stadtteil Marxloh, der vielen als Prototyp einer deutschen No-Go-Area gilt, an, dass der Weg zur Integration bislang schon kein leichter war. Aktuell gilt es zudem, die Geflüchteten aus den Krisenregionen wie Syrien und Afghanistan zu integrieren. In unserem Seminar wollen wir – auch durch den unmittelbaren Kontakt mit Betroffenen – erörtern, wie Politik und Zivilgesellschaft Integration erfolgreich gestalten können und wie wir mit der Religion vieler Türken, Syrer und Afghanen, dem Islam, umgehen.

AS 24

09.09. – 15.09.2019

📍 Gersfeld

Leitung:

Dr. Michael Schmitz

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

AS 26

16.09. – 22.09.2019

📍 Königswinter

Leitung:

Dr. Tanja Buchholz

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Familienpolitik und sozialer Wandel in der Bundesrepublik Deutschland

AS 27

23.09. – 29.09.2019

📍 Gersfeld

Leitung:

Anika Mester

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Im 20. Jahrhundert haben sich nicht nur die politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Strukturen in Deutschland fundamental gewandelt, sondern auch die allgemein akzeptierten Normen und Werte in der Gesellschaft. Zu letzteren zählen besonders auch die Familienwerte und Geschlechterbeziehungen. In diesem Seminar wollen wir untersuchen, wie der soziale Wandel Familienwerte und Familienpolitik beeinflusst und auf welche Herausforderungen Politik und Wirtschaft reagieren müssen. Aktuelle Trends werden ebenso angesprochen wie die Fragen nach den Auswirkungen des demografischen Wandels, nach dem Verhältnis von Beruf und Familie und nach den Herausforderungen, auf die Arbeitgeber und Arbeitnehmer reagieren müssen.

Weimar – Aufbruch und Scheitern einer Demokratie

AS 28

06.10. – 12.10.2019

📍 Weimar

Leitung:

Dr. Rainer Täubrich

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Die Geschichte der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen gerät immer mehr in Vergessenheit, obwohl sie doch hinsichtlich vieler heutiger nationaler wie internationaler Entwicklungen geradezu als Folie gelten kann. Auch wenn die Geschichte sich bekanntlich nicht wiederholt, so fällt die Deutung und Einordnung vieler gegenwärtiger Phänomene in Politik und Gesellschaft leichter auf der Grundlage eines vertieften historischen Bewusstseins. Im Seminar soll es um die vor 100 Jahren begründete und knapp vierzehn Jahre später gescheiterte Weimarer Republik gehen – in Kongruenz und Kontrast zur Bundesrepublik Deutschland und zu unseren aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen.

Sexuelle Identität und Menschenwürde

Die Befreiung des Individuums von gesellschaftlich herrschenden sexuellen Konventionen war für die revolutionär eingestimmte 68er-Generation eine wesentliche Voraussetzung zum notwendig erachteten gesellschaftlichen und politischen Wandel. Die damals angestoßenen Veränderungsprozesse bestimmen bis heute maßgeblich die individuelle und kollektive Wahrnehmung von Themenstellungen zu sexueller Identität und Menschenwürde. Im Seminarverlauf geben wir eine Übersicht über die theoretischen und praktischen Elemente sexueller Emanzipation, klären deren politisch-historische Bedeutungsschwerpunkte und geben Antworten zu kontroversen Diskussionsfeldern aus Sicht eines christlich geprägten Menschenbildes.

KS 01

22.02. – 24.02.2019

📍 Königswinter

Leitung:

Dr. h.c. Berthold Gees,
Alexander Vogt

Teilnehmerbeitrag:

60,- Euro

Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland

Rechtsextreme Einstellungen spiegeln sich nicht ausschließlich in Wahlergebnissen wider und sind keineswegs nur ein Jugendproblem. Politisch motivierte Gewalt- und Straftaten stellen lediglich die Spitze des Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland dar. Mit der sogenannten „Neuen Rechten“ ist eine Form des intellektuellen Rechtsextremismus hinzugekommen. In manchen Regionen Deutschlands – und keinesfalls nur in einigen ostdeutschen Landstrichen – prägt ein Klima der Ausländer- und Minderheitenfeindlichkeit den kommunalen Raum. Wie sollte die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus angegangen werden? Wie kann sie erfolgreich bestanden werden? Das ist die grundlegende Fragestellung, der wir im Dialog mit Experten aus Wissenschaft und Praxis nachgehen wollen.

KS 02

01.03. – 03.03.2019

📍 Berlin

Leitung:

Dr. Michael Parak,
Dr. Christoph von Hehl

Teilnehmerbeitrag:

60,- Euro

Das Seminar findet in Kooperation mit „Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.“ und mit Stipendiatinnen und Stipendiaten der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) statt.

Fake News enttarnen, Medien und Recherche Basics

KS 03

01.03. – 03.03.2019

📍 Berlin

Leitung:

Vera Leuner,
Frederike Holewik
(JONAlisten-Initiative)

Beratung:

Ann-Carolinn Specht

Der Begriff „Fake News“ als Synonym für gezielt eingesetzte Falschmeldungen ist seit dem Präsidentschaftswahlkampf in den USA im Jahr 2016 in aller Munde. Immer deutlicher wird, dass eine Demokratie gute und selbstkritische Journalisten ebenso benötigt wie eine Zuhörer- bzw. Leserschaft, die sich kritisch mit den Medien und Nachrichten auseinandersetzt. In diesem Seminar wollen wir daher zusammen mit Journalisten und Wissenschaftlern klären, mit Hilfe welcher Tricks sich manipulierte Bilder entlarven lassen, wie sich Behauptungen auf ihre Faktizität überprüfen lassen, was eine Qualitätsberichterstattung auszeichnet und welche Rolle diese für unsere Gesellschaft spielt.

Engagement in Gesellschaft und Politik: Zwischen „Rednerpult und Suppenküche“

KS 04

14.03. – 16.03.2019

📍 Kiel

Leitung:

Antonia Grage,
Tobias Tigges
(Stipendiatenbeirat)

Beratung:

Prof. Dr. Michael Braun

Die Stipendiaten der KAS engagieren sich in verschiedensten Bereichen – Gesellschaft und Politik bilden die beiden größten. Woraus resultiert die Motivation, sich für Gesellschaft und Politik zu engagieren? Wie unterstützt ein ehrenamtliches Engagement die Persönlichkeit? Welche Probleme und Hindernisse können auftreten? Wann nimmt ein Engagement überhand, etwa wenn es darum geht, sowohl das Studium als auch den Nebenjob unter einen Hut zu bringen? Wir wollen in diesem Seminar gemeinsam diskutieren, welche Rolle das stipendiatische Engagement einnehmen darf, sollte und muss. Gemeinsam wollen wir konkrete Vorschläge entwickeln und diskutieren, was die Stipendiaten und die KAS dazu beitragen können, das Engagement noch wirksamer zu gestalten.

Was muss die Partei der Zukunft können?

Seit Jahren verlieren Parteien Mitglieder. Vor Ort müssen daher immer mehr Aufgaben, Ämter und Mandate auf immer weniger Schultern verteilt werden. Auch diese Entwicklung trägt dazu bei, dass Parteien häufig nur noch als Biotop von und für Parteikarrieren angesehen werden. Ohne ein (neues) gesellschaftliches Fundament werden die Parteien bei den Bürgern weiter an Akzeptanz und Legitimation verlieren; mit der abnehmenden Akzeptanz wiederum droht das Vertrauen in die parlamentarische Demokratie zu schwinden. Wir wollen in diesem Seminar nach klugen Anreizen und Ideen für eine neue Organisationskultur suchen. Diese sollen nicht zuletzt den Bedürfnissen junger Menschen Rechnung tragen, die immer seltener ein längerfristiges Engagement in Parteien anstreben oder sich dazu imstande sehen.

KS 08

27.03. – 31.03.2019

📍 Berlin

Leitung:

Johannes Bauser,
Philipp Schwarz
(Doktorandeninitiative)

Beratung:

Dr. Simon Backovsky

Grundgesetz – 70 Jahre Deutsche Demokratie

Im Jahr 2019 feiert das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland seinen 70. Geburtstag. In der ehemaligen Bundeshauptstadt wollen wir einen Blick zurück auf die Geburt unserer Verfassung und auf ihre Entwicklung bis in die heutige Zeit werfen. Dabei wollen wir uns grundlegenden Fragen zu Sinn und Zweck einzelner Grundrechte stellen und deren Bedeutung in einen aktuellen (inter-)nationalen Kontext einordnen. Insbesondere interessiert uns die Wechselwirkung zwischen Grundgesetz und Gesellschaft. Darüber hinaus wollen wir das im Grundgesetz verankerte politische System reflektieren und ausgewählte Verfassungsorgane auf ihre Funktionalität und Stellung im Verfassungsleben hin untersuchen und diskutieren.

KS 19

23.05. – 26.05.2019

📍 Bonn

Leitung:

Alexandra Zins,
Florentin Siegert,
Dennis Urbanek
(HSG Potsdam 01,
Bamberg 01,
Heidelberg 01)

Beratung:

Dr. Jürgen Hoffmann

Kontroverse: Jagd

KS 25

13.06. – 16.06.2019

📍 Lüneburg

Leitung:

Jan Regenbogen
(Jägerinitiative)

Beratung:

Dr. Christoph von Hehl

Die Jagd ist ein kontroverses Thema in der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Debatte. Wir wollen durch unser Seminar gerade auch Nicht-Jägern ein realistisches Bild vermitteln und erläutern, wozu wir die Jagd überhaupt benötigen. Dabei möchten wir kritisch hinterfragen, ob die Ausübung der Jagd, wie sie heute stattfindet, noch zeitgemäß ist und wo es Reformbedarf gibt. Die aktuellen Herausforderungen in Deutschland – dazu zählen insbesondere die Zunahme der Wolfspopulation, Image-Probleme und steigende Regulatorik – sollen mit Hilfe unserer Referenten aus der Jägerschaft, Forstwirtschaft, Politik und Naturschutzverbänden vorgestellt und diskutiert werden.

Studieren und promovieren mit Kind/ern – Treffen des Elternnetzwerks der Konrad-Adenauer-Stiftung

KS 23

12.07. – 14.07.2019

📍 Schwäbisch Gmünd

Leitung:

Anuschka James-Schulz,
Sandy Lunau
(Elternnetzwerk)

Beratung:

Dr. Kathrin Menzel

Unter dem Motto „Ein Ziel – viele Wege“ möchten wir den Eltern in der Begabtenförderung die Möglichkeit geben, sich über die Erfahrungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Stipendium auszutauschen. Studium oder Promotion, Ehrenamt, Aktivitäten in der Hochschulgruppe und die Aufgaben als Mutter oder Vater lassen sich nur mit guter Organisation vereinbaren. Die Möglichkeiten, diese Vereinbarkeit zu leben, sind so vielfältig und unterschiedlich wie die Lebensumstände der stipendiatischen Eltern. Bei gemeinsamen Aktivitäten mit Kindern und Partnern haben die Eltern die Gelegenheit sich kennenzulernen, auszutauschen und die Arbeit des Elternnetzwerkes voranzutreiben. Während dieser inhaltlichen Einheiten ist die Betreuung der Kinder durch eine Begleitperson notwendig.

Frauen in Politik, Wissenschaft und Kunst

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Situation von Frauen in verschiedenen Tätigkeitsfeldern beschäftigen, die auch im 21. Jahrhundert noch überwiegend männerdominiert sind. Ausgehend von der historischen Entwicklung des Feminismus wollen wir einen Eindruck von Frauen aus politischen, wirtschaftlichen, (natur-)wissenschaftlichen und kulturellen Bereichen gewinnen und uns im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern dieser Branchen und Fachrichtungen über die Rollen und über den Stellenwert von Frauen austauschen. Letztlich bleibt zu klären, wie realistisch das Ideal einer gut ausgebildeten Frau ist, die Familie und Karriere erfolgreich verbindet und sich auch noch gesellschaftspolitisch einbringt.

KS 35

02.08. – 04.08.2019

📍 München
und Umgebung

Leitung:

Anna Löffler-Gutmann
(HSG München)

Beratung:

Nora Wirtz

Stadt und Land von morgen

Lebten bei der Gründung des Deutschen Reiches noch drei Viertel aller Deutschen im ländlichen Raum, wohnt heute eine ebenso große Anzahl von Einwohnern in Deutschlands Städten. Mit zunehmender Stadtgröße beschleunigen sich Entwicklungszyklen: Ländliche Räume werden abgehängt und sozio-ökonomisch Schwächere im städtischen Raum marginalisiert. Vor diesem Hintergrund wollen wir Ideen für das zukünftige Miteinander in Stadt und Land entwickeln. Dabei werden wir mit den Themenkomplexen Wohnraum und Mobilität Faktoren in den Blick nehmen, die besonders determinierend für das soziale Miteinander sind.

KS 36

06.08. – 08.08.2019

📍 Lutherstadt Wittenberg

Leitung:

Marvin Strauß
(Verschiedene HSG)

Beratung:

Dr. Stefanie Geiselhardt

Islamismus, Rechts- und Linksextremismus als Wegbereiter in den Terrorismus. Wie wir Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einsetzen

KS 43

12.09 – 14.09.2019

📍 Berlin

Leitung:

Tom Wickmann,
Robin Reh
(HSG Berlin 06, 08)

Beratung:

Dr. Katharina Rosenberg

Aktuellen Umfragen zufolge fürchten sich die Deutschen am meisten vor Terroranschlägen und Extremismus. Zu keinem anderen Zeitpunkt waren die Sicherheitsbehörden so stark von Islamismus, Rechts- und Linksextremismus gleichzeitig herausgefordert wie heute. Seit Jahren weisen die Verfassungsschutzberichte einen Anstieg in diesen drei Phänomenbereichen aus. Doch wann werden Extremisten zu Terroristen? Und wie soll unsere Gesellschaft damit umgehen? Antworten auf diese Fragen sollen uns helfen, Risiken zu erkennen, Gegenmaßnahmen zu diskutieren und das nächste sicherheitspolitische Kapitel zu skizzieren.

Gerechtigkeitsdebatte zwischen Anspruch und Realität

KS 45

19.09. – 21.09.2019

📍 Dortmund/Bochum

Leitung:

Lukas Block
(Promotionskolleg Soziale
Marktwirtschaft)

Beratung:

Elvira Giebel-Felten

Verteilungsgerechtigkeit, Bildungsgerechtigkeit, Wohnerechtigkeit: Dies sind nur einige Bereiche, in denen der politische Diskurs zum Thema Gerechtigkeit regelmäßig unsere Wertevorstellung herausfordert. Wir wollen uns diesem Thema mit einer interdisziplinären Betrachtung der normativen Grundlagen von Reichtum, Armut und Teilhabe nähern. Außerdem wollen wir Lösungsansätze des Staates und der Wohlfahrtsverbände analysieren. Dabei stellt das Ruhrgebiet als Schmelztiegel eine Art Versuchslabor dar, in dem neue Aspekte und Herausforderungen früher als andernorts ausgehandelt und gemeistert werden müssen.

CDU. Das nächste Kapitel – Partei der Zukunft

Die Probleme und Herausforderungen der Partei der Zukunft sind vielfältig. Sie haben mit der Digitalisierung, einer Beschleunigung von Nachrichten und Reaktionen, einer abnehmenden Parteienbindung, dem demographischen Wandel, einer Zunahme von Extremen und einer Konfrontation mit politischen Ideen zu tun, die längst überwunden schienen. Wir wollen Antworten auf die Fragen finden, denen sich die CDU stellen muss, um auch weiterhin zur politischen Willensbildung beizutragen: Wie lassen sich Wähler auch zukünftig dauerhaft gewinnen? Wie können Menschen für politische Inhalte begeistert werden? Mit Hilfe welcher Formen der Partizipation sind Wahlprogramme zu erarbeiten? Welche Voraussetzungen benötigen wir, damit Menschen auch zukünftig in und für Parteien arbeiten und sich dort einbringen?

KS 48

04.10. – 06.10.2019

📍 München

Leitung:

Sebastian Maier,

Luisa Muth

(HSG München 08)

Beratung:

Dr. Tanja Buchholz

Die deutsche Staatsordnung und muslimische Lebenswelten in Deutschland – eine Bestandsaufnahme

Die Debatte, ob der Islam zu Deutschland gehört oder nicht, wird seit fast zwei Jahrzehnten intensiv geführt und hat bis heute kaum an Aktualität eingebüßt. Hierbei stehen sich scheinbar zwei dominante Positionen gegenüber: Einerseits wird „der“ Islam per se als nicht dazugehörig und eher als Bedrohung angesehen und andererseits wird die „muslimische Präsenz“ in ihrer Gesamtheit als eine Bereicherung für die hiesige gesellschaftspolitische Ordnung betrachtet. In einer interdisziplinären Herangehensweise sollen im Rahmen dieses Seminars die muslimischen Lebenswelten beleuchtet und Fragen der Zugehörigkeiten erörtert werden.

KS 54

31.10. – 03.11.2019

📍 Königswinter

Leitung:

Dr. Kerim Kudo

Teilnehmerbeitrag:

80,- Euro

Das Seminar findet in Kooperation sowie mit Stipendiatinnen und Stipendiaten des Studienwerkes Avicenna statt.

Facetten einer untypischen Großstadt – Zukunft urbanen Lebens

KS 55

08.11. – 10.11.2019

📍 Hannover

Leitung:

Clemens Hüsch
(HSG Hannover)

Beratung:

Prof. Dr. Burkard
Steppacher

Laut einer aktuellen Studie steht Hannover auf Platz drei der stressärmsten Städte der Welt. Am Beispiel der niedersächsischen Landeshauptstadt wollen wir den Facettenreichtum mittelgroßer deutscher Großstädte beleuchten und uns dabei dem Thema Urbanisierung kritisch nähern. Die Städte stehen im Zeichen des Wandels: Die Zukunft des urbanen Lebens ist die Zukunft unseres Lebens- und Wohnraums. Eine wesentliche Herausforderung an den gesellschaftlichen Zusammenhalt stellt der Städtebau im Zeichen sich verändernder Demografie und Wirtschaftsgeographie dar. Wir wollen kritisch hinterfragen, woran es liegt, dass es immer mehr Menschen in die Städte zieht und wie die Zukunft von Großstädten von uns mitgestaltet werden kann.

Social Media

J1X305

21.11. – 24.11.2019

📍 Leipzig

Leitung:

Ann-Carolinn Specht

Teilnehmerbeitrag:

80,- Euro

Die Teilnahme ist auch für Stipendiaten der Journalistischen Nachwuchsförderung geeignet (siehe Seminar J1X305, Seite 110). Zusätzlich zur Online-Anmeldung wird ein kurzes Motivations-E-Mail an jessica.matthes@kas.de erbeten.

Sie dienen zur Unterhaltung, Vernetzung und Information: soziale Medien. Ob Facebook, Instagram, Twitter oder Snapchat – viele Plattformen nutzen wir täglich, lassen uns von ihnen mit Informationen und Bildern überfluten. Über sie verbreiten sich Urlaubsfotos genauso wie Fake News. Längst werden die sozialen Medien von Journalisten genauso bespielt wie von Politikern und Unternehmen. Aus privat wird öffentlich. Dabei ist eines entscheidend: Reichweite. Wer das schafft, nennt sich gern Influencer. Wer in den sozialen Medien erfolgreich sein will, konkurriert nicht nur mit ihnen, sondern auch mit einem virtuellen Gegner: dem Algorithmus. Wir werfen einen Blick in die digitale Welt und fragen uns, wie soziale Netzwerke funktionieren, uns beeinflussen und sich sinnvoll nutzen lassen.

Was darf Man(n) eigentlich noch? Die Gesellschaft im Kontext von Sexismus und Gleichberechtigung

Sexismus-Debatte, #MeToo, Gleichberechtigung – diese Begriffe stehen für einen der meist diskutierten Themenkomplexe der vergangenen Jahre. Beiträge in der öffentlichen Debatte schwanken zwischen Hysterie und unwilliger Diskussionsverweigerung. Jenseits von Emotionen und Klischeevorstellungen wollen wir anhand der Entwicklung von Männer- und Frauenbildern in den vergangenen Jahrhunderten die Ursachen der Debatte und ihre Relevanz im Berufsalltag diskutieren: Wo geht es um Machtmissbrauch und wo um persönliche Befindlichkeiten? Wo liegen auf beiden Seiten Benachteiligungen, die die Diskussion befeuern? Und was bedeutet das für den Umgang zwischen Männern und Frauen in der Zukunft?

KS 60

22.11. – 24.11.2019

📍 München

Leitung:

Valentina Scheler
(HSG München 07)

Beratung:

Kristina Devine

Eziden in Deutschland – Werte verteidigen, Demokratie leben

Obwohl in Deutschland die zweitgrößte ezidische (jesidische) Gemeinschaft weltweit lebt, sind deren Geschichte und Glaubensvorstellungen ebenso wenig bekannt wie ihre Integration und aktuelle politische Situation in Deutschland. Lediglich Pressemeldungen über Verfolgung und Genozid durch den IS erreichen die Öffentlichkeit. Im Seminar wollen wir neben diesen Themen auch die Transformationsprozesse der Gemeinschaft in der Diaspora untersuchen, die die ezidische Identität ebenso berühren wie etwa das Rollenverständnis von Frauen und Mädchen, das gesellschaftliche Zusammenleben und die Interaktion mit christlichen und anderen Religionsgemeinschaften.

Termin, Ort und Teilnehmerbeitrag des Seminars werden zu einem späteren Zeitpunkt gesondert bekannt gegeben.

KS 63

Leitung:

Dr. Daniela Tanddecki

Das Seminar wird in Kooperation mit der Gesellschaft Ezidischer AkademikerInnen (GEA) sowie mit Háwar.help e. V. durchgeführt.



Wirtschaft, Technik und Forschung

Die Soziale Marktwirtschaft ist ein erfolgreiches wirtschaftliches und gesellschaftliches Ordnungsmodell, dem Deutschland viele Jahrzehnte wirtschaftlicher Stabilität verdankt. Diese Soziale Marktwirtschaft gilt es unter den Bedingungen einer immer stärker digitalisierten Arbeitswelt zukunftsfähig zu machen. Die Innovationen des 21. Jahrhunderts erwachsen aus der weltweit vernetzten digitalen Technik. Sie ermöglichen es vielfach, globale Herausforderungen zu bewältigen, und tragen zum wirtschaftlichen Erfolg bei. Politik und Gesellschaft obliegt es, wirtschaftliche und technische Fortschritte im Interesse der Zukunft unseres Gemeinwesens verantwortungsbewusst zu fördern. Im Seminarprogramm untersuchen wir aktuelle Herausforderungen in Wirtschaft, Forschung und Technik.



Erneuerbare Energien: Wie kann der Klimawandel nachhaltig beeinflusst werden?

AS 01

18.02. – 24.02.2019

📍 Berlin

Leitung:

Muriel Schmitz

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Die Zeichen der globalen Erderwärmung und des Klimawandels zeigen sich immer deutlicher. Politiker und Wissenschaftler sind sich einig darüber, dass die weitere Erderwärmung dringend gestoppt werden muss. In diesem Seminar sollen deshalb aktuelle Entwicklungen von erneuerbaren Energien im politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext diskutiert werden. Unterschiedliche fachwissenschaftliche Zugänge von Experten und praktische Messungen sollen im Rahmen dieses Seminars durchgeführt werden. Was können unsere Gesellschaft und Politik für den Klimaschutz leisten?

Chancen, Herausforderungen und Risiken der Digitalisierung: Auf dem Weg zum Arbeitsmarkt 4.0?

AS 07

18.03. – 24.03.2019

📍 Bad Honnef

Leitung:

Elvira Giebel-Felten

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Die Digitalisierung ist in allen Lebensbereichen präsent. Sie verändert die Art der Kommunikation, der Lebensgestaltung und der Arbeitsweisen. Dabei erfasst sie Politik, Gesellschaft und Wirtschaft gleichermaßen. Auch für den Arbeitsmarkt birgt sie Chancen und Risiken zugleich. Wie verändert die Digitalisierung den Arbeitsmarkt? Wie sieht die Zukunft des Arbeitsmarktes aus? Welche Beschäftigungsperspektiven für qualifizierte und unqualifizierte Jobs gibt es? Erleichtern neue Technologien die Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Wie sieht die zukünftige Unternehmenskultur aus? In diesem Seminar sollen die Chancen und Risiken der Digitalisierung für den Arbeitsmarkt und die Herausforderungen, die sie für Arbeitnehmer und Unternehmen mit sich bringt, analysiert und Lösungsmöglichkeiten diskutiert werden.

Generationenvertrag und Solidaritätsprinzip – Die Zukunft der sozialen Sicherung

Der Grundstein der sozialen Sicherung wurde bereits durch die Bismarck'schen Sozialreformen ab 1883 gelegt, hat aber gerade in den Anfangszeiten der Bundesrepublik entscheidende Änderungen erlebt. Seit dieser Zeit ist das System immer wieder Mittel- und Streitpunkt politischer Debatten gewesen. Auch die neue Bundesregierung sieht sich vielen Herausforderungen, insbesondere durch den demographischen Wandel, gegenüber. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf den Lösungen für Gegenwart und Zukunft liegen. Dabei geht es um politisch zentrale Fragen wie eine für alle Generationen gerechte und zuverlässige Rente, eine gute und flächendeckende Gesundheitsversorgung unabhängig von Geldbeutel und Wohnort sowie eine gute und verlässliche Pflege.

AS 08

25.03. – 31.03.2019

📍 Gersfeld

Leitung:

Nadine Schorling

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Digital Lab: Potenziale für Partizipation, Engagement und Demokratie

In diesem Seminar soll der Frage nach den Potenzialen der Digitalisierung in den Bereichen Partizipation, Engagement und Demokratie nachgegangen werden. Welche Formen der digitalen Partizipation sind denkbar? Wie können digitale Tools helfen, Gerechtigkeit herzustellen, Teilhabe zu ermöglichen, Demokratie zu fördern? Wie können wir aktiv und konkret digitale Prozesse mitgestalten? Drei interdisziplinäre Teams erarbeiten jeweils ein Konzept bzw. ein digitales Tool zu einem der drei Bereiche. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden am letzten Tag des Seminars präsentiert. Eingebettet wird die praktische Arbeit in vorangestellte theoretische Einführungen in relevante Themen und Bereiche wie Datenpolitik und rechtliche Aspekte, in eine Reflexion der Grundlagen und Grundwerte einer Demokratie sowie in die Identifikation und Diskussion von für uns zentralen handlungsleitenden Werten.

AS 13

29.07. – 04.08.2019

📍 Berlin

Leitung:

Dr. Helena Köhler

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Klimaschutz 4.0

AS 22

02.09. – 08.09.2019

📍 Georgsmarienhütte

Leitung:

Dr. Stefanie Geiselhardt

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Digitalisierung und anthropogene Umweltveränderung sind die beiden Entwicklungen, die das Leben der heutigen Generationen weltweit am stärksten verändern. Sie sind „Megatrends“. Die vierte industrielle Revolution verspricht dabei nichts weniger als den Erhalt von Wachstum, Wohlstand und Komfort bei gleichzeitiger Verminderung ihrer Auswirkungen wie Emissionen, Klimaerwärmung und Ressourcenverbrauch. Im Seminar betrachten wir die Chancen und Risiken digitaler Technologien im Hinblick auf den Klimawandel ebenso wie die Umweltwirksamkeit globaler Lieferketten, aber auch die Klimabedingungen in unserer unmittelbaren Umgebung. Anhand von Gruppenarbeit, Experteninputs und eigener Datenerhebung entwickeln wir Zukunftsbilder, die unser individuelles Konsumverhalten in Beziehung setzen zu Wirtschaftstrends und politischer Weichenstellung.

Digitalisierung und Bildung

AS 25

16.09. – 22.09.2019

📍 Gersfeld

Leitung:

Ann-Carolinn Specht

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Der Digitalpakt der Großen Koalition soll es ermöglichen: Mehr Geld für die Digitalisierung an Schulen. Kleinkinder tippen schon auf iPads herum, bevor sie überhaupt lesen können. Doch spätestens in der Schule sollen Kinder lernen, richtig mit den „neuen“ Medien umzugehen. Durch digitale Lehrmittel sind Lernerfolge besser vergleichbar, Prozesse leichter zu veranschaulichen. Doch nicht jeder ist begeistert davon. Unterrichtskonzepte, Gesundheitsaspekte und die Ausbildung der angehenden Pädagogen spielen eine wesentliche Rolle, wenn es um die Neuausrichtung der Bildungspolitik geht. Nicht zu vergessen: der immer noch eher schleichende Breitbandausbau. Was muss Deutschland tun, um im digitalen Lern-Wettlauf mithalten? Wie sieht es in anderen Ländern aus? Ein Blick auf die Bildung von morgen.

Moderne Medizin – Drahtseilakt zwischen Wissenschaft, Technik, Recht und Ethik

Im Mai 2018 hat der Deutsche Ärztetag Lockerungen im Umgang mit telemedizinischer Diagnostik und Therapie beschlossen. Wie sieht die Arzt-Patienten-Interaktion in 20 Jahren aus? Gesund werden per Video und per App? Wird die Gentechnik soweit fortgeschritten sein, dass es kaum noch Krankheiten gibt und nur noch kerngesunde Designerbabys zur Welt kommen? Die Ansprüche an die Gesetzgebung im Medizinbereich wachsen rasant. Durch neue Technik und den Fortschritt in der Wissenschaft entsteht eine Vielzahl an neuen Möglichkeiten, welche die Grenzen der Medizin täglich aufs Neue ausreizen und definieren. Doch inwieweit können wir diese mit unseren Moralvorstellungen und unserer Ethik in Einklang bringen?

KS 10

05.04. – 07.04.2019

📍 Saarbrücken

Leitung:

Peter Pauly
(HSG Saarbrücken 01)

Beratung:

Muriel Schmitz

Cybersecurity – Wie sicher sind unsere Daten?

Hackerangriffe auf den Deutschen Bundestag und der Datenskandal bei Facebook mit 87 Millionen betroffenen Nutzern sind längst keine überraschenden Schlagzeilen mehr. Wie kann man seine eigenen Daten im Netz schützen? Wie schützen wir kritische Infrastrukturen (Banken, Atomkraftwerke, Flughäfen etc.) vor Hackerangriffen? Und auf welchem Stand ist die Forschung im Bereich der Cybersecurity? Auf diese Fragen wollen wir gemeinsam Antworten finden. Mit Experten aus Forschung und Wirtschaft beleuchten wir die Hintergründe und bekommen Anregungen, wie uns moderne Techniken bei der Datensicherheit im öffentlichen und privaten Leben helfen.

KS 13

26.04. – 28.04.2019

📍 Darmstadt

Leitung:

Frédéric Pascal Horbach
(HSG Darmstadt 01)

Beratung:

Dr. Dominika Borowicz

Das nächste Kapitel der Gentechnik? Ethische und rechtliche Herausforderungen

KS 15

10.05. – 12.05.2019

📍 Heidelberg

Leitung:

Salomé Mielke
(HSG Heidelberg 05)

Beratung:

Dr. h.c. Berthold Gees

Mit der neuen Technologie „CRISPR/Cas9“ bei DNA-Ab-schnitten hat die Biologie ein mächtiges Werkzeug, um Gene gezielt zu manipulieren. Die Anwendungsgebiete sind breit: Während in der EU über den Einsatz von schädlingsresistentem Gen-Mais diskutiert wird, erzielten amerikanische Forscher erste Erfolge auf dem Weg zur Heilung von HIV mittels Gentherapie. In China haben Wissenschaftler erstmals das Erbgut menschlicher Embryonen verändert. Die einen versprechen sich die Heilung sämtlicher Krankheiten, die anderen haben Angst vor „Designer-Babys“. Wir klären über die Methode CRISPR/Cas9 auf und diskutieren unter Einbeziehung interdisziplinärer Perspektiven schon existierende und mögliche Anwendungen. Dabei werden wir insbesondere ethisch-moralische Fragen und rechtliche Aspekte näher betrachten.

Strom und Wärme wachsen zusammen – Technologische Trends der Energiewirtschaft bis zum Jahr 2050

KS 17

16.05. – 19.05.2019

📍 Baunatal

Leitung:

Dr. Frank Vossloh,
Dr. Rainer Täubrich

Teilnehmerbeitrag:

80,- Euro

*Das Seminar wird mit
freundlicher Unterstützung
der Firma Viessmann
ausgerichtet.*

Angesichts des mit der Energiewende verbundenen Ausbaus der Stromerzeugung mit regenerativen Energien steht die Energiewirtschaft vor einem gewaltigen Strukturwandel. Mit dem Bedarf an flexiblen, effizienten und dezentralen Lösungen gewinnen Kraft-Wärme-Kopplung und Wärmespeicher an Bedeutung. Damit wachsen Strom- und Wärmemarkt zusammen. Das Seminar befasst sich insbesondere mit den Bestrebungen zur Erreichung der klimapolitischen Ziele bis 2050. Gleichzeitig wird der Fokus auf die Nachhaltigkeit der dezentralen und intelligenten Energieerzeugung gelegt. Dabei kommt es besonders darauf an, die Marktbedürfnisse unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten zu kennen und diese maßgeschneidert zu bedienen.

Zahlen lügen nicht? – Ein kritischer Blick auf die Methodik von Studien im postfaktischen Zeitalter

In fast jedem Studienfach wird das Fach Statistik als essenzieller Teil der Methodenkompetenz gelehrt. Dabei bilden statistische Methoden die Grundlage für Studien, die neben ihrer wissenschaftlichen Aussagekraft auch im politischen Diskurs und gesellschaftlichen Kontext relevant werden. Oftmals stellt sich jedoch die Frage, was eine gute Studie ausmacht, wann Ergebnisse als signifikant gewertet werden und wann eine Studie kritisch hinterfragt werden soll. Im Rahmen dieses Initiativseminars möchten wir einen Überblick über statistische Grundlagen gewinnen und schließlich am Fallbeispiel der Glyphosat-Debatte untersuchen, wie sich politische Brisanz um eine Studie entspinnt und welchen Beitrag die Wahl statistischer Methoden dazu leistet.

KS 18

17.05. – 19.05.2019

📍 Göttingen

Leitung:

Julia Naas

(HSG Göttingen 01, 02)

Beratung:

Dr. Wolfgang-Michael Böttcher

Wirtschafts- und Kulturregion Ruhrgebiet: Geschichte, Wandel, Zukunftsperspektiven

Das Ruhrgebiet gilt als einer der größten Ballungsräume Europas und ist mit über fünf Millionen Einwohnern die am dichtesten besiedelte Region Deutschlands. Einst geprägt von Schwerindustrie und Zuwanderung, hat sich das Ruhrgebiet heute zur Kulturregion gewandelt. Trotzdem gelten einige der Revierstädte als „abgehängt“. Zwischen Geschichte, Wirtschaft, Kultur, Integration und Zukunftsvisionen: Wir wollen den „Ruhrpott“ als Wirtschafts- und Kulturraum genauer unter die Lupe nehmen und uns mit seiner geschichtlichen und kulturellen Entwicklung auseinandersetzen. Wie ist die Region entstanden? Was sind ihre Besonderheiten? Was macht das Ruhrgebiet und ihre Einwohner aus? Und vor allem: Wie geht es weiter mit der Metropole Ruhr, mitten im Herzen Europas?

KS 24

13.06. – 16.06.2019

📍 Gelsenkirchen

Leitung:

Franziska Gößling,

Florentine Rudzio

(Doktorandeninitiative „Ruhrpott“)

Beratung:

Dr. Rainer Täubrich

Alpenklima zwischen Skepsis und Realität. Dem Wandel auf der Spur – in Politik und Natur

KS 27

27.06. – 30.06.2019

📍 Mittelberg/Österreich

Leitung:

Larissa Knöchelmann
(HSG Münster 03)

Beratung:

Dr. Stefanie Geiselhardt

Gerade im Alpenraum lassen sich die Auswirkungen des Klimawandels besonders stark wahrnehmen. In diesem Seminar wollen wir einerseits die Auswirkungen des Klimawandels an eindrucksvollen Beispielen wie schmelzenden Gletschern im Alpenraum erkunden, andererseits aber auch die politische Lage in Österreich näher beleuchten. Außerdem werden wir lokale Lösungsansätze zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels sowie regionale Möglichkeiten zu dessen Begrenzung betrachten. Ziel des Seminars soll es sein, argumentatives Handwerkszeug zu erlernen, wie man Klimaskeptiker zum Überdenken ihrer Ansichten bringen kann.

16. Fachschaftstreffen Naturwissenschaften: Wie Robotik und künstliche Intelligenz die Welt verändern

KS 31

05.07. – 07.07.2019

📍 Leipzig

Leitung:

Dr. Stefanie Geiselhardt,
Viktoria Floßmann

Teilnehmerbeitrag:

60,-/110,- Euro
(Stipendiaten/Altstipendiaten)

Wie beeinflussen Robotik und künstliche Intelligenz schon heute unser alltägliches Handeln? Und wie sehen mögliche Zukunftsszenarien aus? Wo liegen Chancen und Grenzen dieses jungen, hochkomplexen Forschungsgebiets? Gemeinsam möchten wir diesen und weiteren Fragen auf den Grund gehen. Experten verschiedener Fachrichtungen werden uns in Vorträgen informieren und spannende Perspektiven eröffnen. Ergänzend hierzu sollen interaktive Programmpunkte (Workshops, Postersession, etc.) durch die Teilnehmer organisiert werden und das Seminar abrunden sowie Gelegenheiten zum Austausch bieten. Neben aktiven Stipendiaten der MINT-Fächer – und medizinischer Fachrichtungen – sind auch Altstipendiaten herzlich eingeladen!

Ordnungsmodell Soziale Marktwirtschaft: Herausforderung durch die digitale Revolution?

Die digitale Revolution verändert gerade komplett die Wirtschaft, die Arbeitswelt und die Gesellschaft insgesamt. Die Art, wie wir produzieren, wirtschaften und arbeiten, wird neu definiert. Im Seminar werden wir uns diese Umbrüche ansehen und versuchen, zu eruieren, welche Chancen und Herausforderungen sie für unser Leben bieten. Der bisherige wirtschaftliche Erfolg in der Bundesrepublik Deutschland gelang auf der Grundlage des Ordnungsmodells der Sozialen Marktwirtschaft. Die Soziale Marktwirtschaft beruht auf der Einheit von Freiheit und Verantwortung, die ordnungspolitisch in der Gesellschaft und der Wirtschaft verankert sein muss. Wir wollen im Seminar auch betrachten, ob und wie das Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft Richtschnur für die Herausforderungen der digitalen Zukunft sein kann.

KS 32

05.07. – 07.07.2019

📍 Königswinter

Leitung:

Elvira Giebel-Felten

Teilnehmerbeitrag:

60,- Euro

Bedingungsloses Grundeinkommen – Hoffnung, Utopie oder Fehler?

Das bedingungslose Grundeinkommen ist eine zurzeit diskutierte Möglichkeit der Reorganisation unseres Sozialstaatsmodells, die viele Fragen aufwirft. Was hätte es für Auswirkungen auf unseren Lebensstil, auf den Arbeitsmarkt? Wie würden Menschen mit einer solchen Freiheit umgehen? Wie sollte eine ideale Form des bedingungslosen Grundeinkommens konkret aussehen? Im Rahmen des Seminars werden wir Aspekte des Konzepts diskutieren, unsere Vorstellungen anhand von theoretischen Diskursen und der Analyse von praktischen Testprojekten vervollständigen, um sich dem Verständnis des Konzepts zu nähern und besser beurteilen zu können, ob es für Deutschland eine sinnvolle Alternative sein könnte.

KS 34

12.07. – 14.07.2019

📍 Berlin

Leitung:

Kateřina Blížkovská
(HSG Berlin 09)

Beratung:

Nadine Schorling

Innovationskultur in Deutschland

KS 37

15.08. – 18.08.2019

📍 Raum Köln/Aachen

Leitung:

Celina Proffen
(Verschiedene HSG)

Beratung:

Elvira Giebel-Felten

In diesem Initiativseminar wollen wir das Thema Innovationen in Deutschland aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Wie innovativ sind wir eigentlich im Vergleich mit anderen Staaten? Was sind mögliche persönliche, politische, wirtschaftliche oder juristische Barrieren? Und vor allem: Wie lässt sich Innovation gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch fördern? Wir möchten im Gespräch mit Experten und durch Firmenbesichtigungen herausfinden, wie die Situation in Deutschland tatsächlich aussieht und wie eine Innovationskultur am besten gefördert werden kann. Durch die Diskussion in der Gruppe und mit Experten aus verschiedenen Bereichen möchten wir besonders denen helfen, die sich über eigene Unternehmensgründungen bereits Gedanken machen.

Kultur, Technik und Politik – Technische Entwicklung und gesellschaftliche Akzeptanz

KS 40

02.09. – 06.09.2019

📍 München

Leitung:

Dr. Christina Krause

Teilnehmerbeitrag:

80,- Euro

Das Seminar richtet sich insbesondere an ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten. Es findet in Kooperation mit dem Deutschen Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik in München statt.

Das 1903 gegründete Deutsche Museum bietet die einmalige Gelegenheit, nicht nur die technische Entwicklung Deutschlands nachzuerfolgen, sondern sich auch mit den Auswirkungen des technischen Fortschritts auf die Gesellschaft auseinanderzusetzen. In Kooperation mit dem Deutschen Museum werden wir das besondere Zusammenspiel von Kultur, Technik und Politik untersuchen. Es werden die Herausforderungen des technischen Fortschritts ebenso diskutiert wie die Innovationspotenziale neuer Technologien. Im Fokus stehen die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Implikationen von Technik – gestern und heute – sowie die daraus erwachsene besondere Verantwortung für die handelnden Personen.

Zukunft der Energie

Die fossilen Brennstoffe gehen langsam zur Neige und Deutschland wagt den Atomausstieg. Mit den neuen Methoden der Energiegewinnung kommt es zu Fragen der Nutzung, Verteilung und Speicherung der neuen Energien. Diese erweiterten Problematiken der Energiewende sollen im Seminar behandelt werden. Für einen ausgewogenen Energiemix der Zukunft wollen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Akku- und Wasserstofftechnologien setzen. Nach einer Einführung, um das Thema für jedermann zugänglich zu machen, beschäftigen wir uns mit den Themen Mobilität und zukünftige Energieversorgung einer Großstadt am Beispiel von Hamburg. In Zukunft wird es nicht mehr eine Technologie geben, die eine Lösung für alles ist. Die Politik ist nun gefordert, mit diesen neuen Technologien angemessen umzugehen.

KS 46

27.09. – 29.09.2019

📍 Hamburg

Leitung:

Michael Kloska,
Florian Neumann
(HSG Hamburg 02, 03)

Beratung:

Nils Thieben

Künstliche Intelligenz – Eine praktische Einführung in die grundlegenden Prinzipien und Anwendungsgebiete

Künstliche Intelligenz (KI) ist in vielen Bereichen des täglichen Lebens, vom Auto bis zur Kamera, vom Rasenmähroboter bis zum eigenen Smartphone, allgegenwärtig. In Wirtschaft und Politik ist die Bedeutung der KI gestiegen. Deshalb ist es wichtig zu verstehen, was KI eigentlich ist und was heute bereits damit möglich ist und was nicht. Wir werden verschiedene Teilgebiete der KI wie das maschinelle Lernen, neuronale Netze, Artificial Life und wichtige Anwendungsgebiete wie die kognitive Robotik oder Computer Vision betrachten. Dabei werden wir die Algorithmen und Funktionsweisen an Beispielen erläutern und anwenden. Neben der informatik-technischen Sicht werden wir die Thematik auch aus der politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Perspektive betrachten.

KS 50

17.10. – 20.10.2019

📍 Bonn

Leitung:

Frank Schindler
(HSG Bonn 05)

Beratung:

Dr. Helena Köhler

Zwischen Leben und Tod – Spannungsfelder der Transplantationsmedizin

KS 51

25.10. – 27.10.2019

📍 Bochum

Leitung:

Britta Marko
(HSG Bochum)

Beratung:

Dr. Rainer Täubrich

Viele Patienten warten auf ein Spenderorgan, das für sie über Leben und Tod entscheidet. Doch aufgrund des Organmangels bleibt vielen der Wunsch, weiterzuleben, verwehrt. In diesem Seminar befassen wir uns mit der Frage des Organmangels, mit Organspende und Organspendeskandalen sowie mit dem System der Organzuteilung im internationalen Vergleich und der Hirntoddiagnostik. Wir erhalten Einblicke in die Erfahrungen von Patienten und Ärzten. Dabei beleuchten wir die ethischen, gesellschaftlichen, rechtlichen und medizinischen Spannungsfelder. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Zukunft der Transplantationsmedizin. Ist es möglich, mithilfe von neuen Technologien Organe zu züchten, oder ist die Etablierung eines regulierten Organhandels eine Option, den Bedarf an Organ Spendern zu decken?

Die Auswirkungen des Brexits für Forschung und Innovation – Ein Spiel um unsere Zukunft?

KS 52

27.10. – 30.10.2019

📍 London/Großbritannien

Leitung:

Elisabeth Allmendinger
(Verschiedene HSG)

Beratung:

Dr. Helena Köhler

Der Brexit wird 2019 Realität und damit ein einschneidendes Ereignis in der Geschichte der Europäischen Union. Die Konsequenzen daraus sind vielschichtig, für die EU, aber vor allem für Großbritannien. Wir stellen uns der Frage, welche Auswirkungen hat der Austritt auf die britische Forschung, Wissenschaft und Innovation und wie könnte sich hierbei das deutsch-britische Verhältnis entwickeln? Die Internationalisierung ist zentrale Voraussetzung für den wissenschaftlichen Erfolg. Schließlich geht es um die besten Ideen der klügsten Köpfe – und die machen nicht an Grenzen halt. Wir wollen Einschätzungen britischer Politiker diskutieren sowie mit Akteuren aus Forschung und Wissenschaft über konkrete Folgen des Brexits sprechen.

Das Zeitalter der künstlichen Intelligenz

Bei diesem Seminar setzen sich die Teilnehmer mit Künstlicher Intelligenz (KI) und dem Machine Learning auseinander. KI und künstlich generiertes Wissen durchdringen unser Leben immer weiter. Es bedarf innerhalb eines ethischen Rahmens der Ausgewogenheit zwischen Innovation und Datensensibilität und -sicherheit. Diesen Rahmen wollen wir gemeinsam definieren und diskutieren, ob und wann Innovation und wann Datensicherheit Vorrang haben sollte. Besuche bei Forschungsinstitutionen, Unternehmen und Startups stehen dabei ebenso auf dem Programm wie Diskussionen um die gesellschaftliche Bedeutung dieser Technologien.

KS 59

22.11. – 24.11.2019

📍 Königswinter

Leitung:

Dr. Helena Köhler

Teilnehmerbeitrag:

60,- Euro



Kunst, Kultur, Bildung und Religion

Kreative Geister halten „mit ihren Fragen, ihren Zweifeln, ihren Provokationen den demokratischen Diskurs“ wach, so Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien. Dabei kommt es zu einer Begegnung von Kultur und Politik, die Freiheit mit Verantwortung verbindet, die Identität stiftet und im Wertpluralismus sowie im interreligiösen Dialog unserer Zeit orientiert. Zugleich obliegt es Politik und Gesellschaft, den Rahmen zu sichern, in dem sich Kultur und Religion entfalten und gebildete Staatsbürger ein zukunftsfähiges Gemeinwesen gestalten können. Die Seminare dienen der Reflexion des kulturellen wie religiösen Dialogs und der Förderung von Bildung als interpretiertem Wissen.



Kanon Macht Kultur

AS 02

18.02. – 24.02.2019

📍 Königswinter

Leitung:

Prof. Dr. Michael Braun

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Ein Kanon ist erst ein Kanon, wenn ihn jemand dazu gemacht hat. Die Autorität des Kanon-Machers bedarf jedoch diverser Kriterien. Wie überprüft man diese, wie vergewissert man sich des Kanons, weshalb sollte es ihn überhaupt geben? Wozu und wem dient ein Deutungs-, Lese- und Bildungskanon? Gerade ein Kanon an kulturellen Werken ist wichtig zur Planung und Ausgestaltung des ‚nächsten Kapitels‘ in einer Zeit beschleunigten Wandels. Im Mittelpunkt des Seminars stehen zeitgenössische Kanones aus den Bereichen Literatur und Film (Reich-Ranickis „Der Kanon“, 2006; Schwanitz’ „Bildung“, 1999; „Filmkanon der Bundeszentrale für politische Bildung“, 2003), die auf ihre Entstehung, Funktionsweise, Wirkung und Revidierbarkeit befragt werden.

Kunst und Religion

AS 03

25.02. – 03.03.2019

📍 Berlin

Leitung:

Kristina Devine

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Über viele Jahrhunderte hinweg war die Kunst zentrales Ausdrucksmittel religiöser Botschaften und waren religiöse Motive ein wiederkehrendes Sujet in Literatur und Bildender Kunst. Das Seminar möchte einen historischen Blick auf die enge Verbindung von Kunst und Religion werfen und sich mit der Frage beschäftigen, welche Rolle das Christentum in der zeitgenössischen Kunst und Literatur heute noch spielt. Dabei sollen aktuelle Debatten über die Freiheit des Glaubens und die Freiheit der Kunst einbezogen werden.

Film und Verfassung

Eine der zentralen „Staatserzählungen“ (Münkler/Schäuble, 2018) unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung ist das Grundgesetz. Was bedeutet es heute, wovon erzählt es, wie zukunftsfähig ist es in Zeiten von Extremismus, Globalisierung und Wissensrevolutionen? In dem Seminar „Film und Verfassung“ werden den Hauptartikeln des Grundgesetzes sowie der Präambel ausgesuchte Filme zugeordnet, die – kritisch, konstruktiv oder legitimatorisch – von diesen Grundrechten erzählen und deren Analyse wir uns deshalb widmen werden. (Präambel: „Operation Walküre“, 2008; Art. 1: Liebe, 2012; Art. 3: „Der Process“, 1962; Art. 5: Citizen Kane, 1941).

KS 05

15.03. – 17.03.2019

📍 Königswinter

Leitung:

Prof. Dr. Michael Braun

Teilnehmerbeitrag:

60,- Euro

Herausforderung Schule – Förderung von Begabten und Leistungsschwachen

Dass alle Schüler individuelle körperliche und kognitive Lernvoraussetzungen mitbringen, ist mittlerweile eine Selbstverständlichkeit. Doch wie gehen Lehrer, Eltern und Schüler, Nachhilfelehrer, Psychologen und Politiker mit dieser Heterogenität um? Wir möchten die Herausforderungen des Lehr-/Lernprozesses mit beteiligten Akteuren diskutieren und uns mit förderlichen sowie hemmenden Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern auseinandersetzen. Zur Sprache kommen Förderkonzepte, Beratungs- und Hilfeangebote aus der Praxis für besonders Leistungsbegabte (Schwerpunkt 1: Hochbegabung) und für Leistungsschwache (Schwerpunkt 2: Dyskalkulie). In einem dritten Schwerpunkt wollen wir außerdem das Unterrichten und Lernen von sehbehinderten Schülerinnen und Schülern kennenlernen.

KS 06

21.03. – 24.03.2019

📍 Marburg

Leitung:

Nico Arnold
(HSG Marburg)

Beratung:

Muriel Schmitz

Christentum und Wirtschaft – Brauchen wir eine Renaissance der christlichen Soziallehre?

KS 09

04.04. – 07.04.2019

📍 Münster

Leitung:

Julius Jeßberger
(HSG Münster 03,
Heidelberg 03)

Beratung:

Nadine Schorling

„Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er nötig hatte.“ (Apg 2, 45): Die in der Bibel verankerten Forderungen an das wirtschaftliche Verhalten der Menschen sind radikal und im 21. Jahrhundert nicht ohne weiteres umsetzbar. Wir möchten herausarbeiten, was die christliche Soziallehre für uns heute bedeutet: Wie sähe eine christliche Wirtschaftsordnung aus und inwiefern wird die Soziale Marktwirtschaft dem gerecht? Wie sollten sich Unternehmen, aber auch jede(r) Einzelne aus christlicher Sicht verhalten? Welche Antworten gibt die christliche Soziallehre auf die sozialen und ökologischen Fragen unserer Zeit? Neben der ethischen soll die volkswirtschaftliche Perspektive nicht zu kurz kommen, und es sollen auch aktuelle politische Fragen diskutiert werden.

Leitkultur reloaded: Wie wollen wir im Zeichen des „C“ leben?

KS 12

26.04. – 28.04.2019

📍 Königswinter

Leitung:

Dr. Wolfgang-Michael
Böttcher

Teilnehmerbeitrag:

60,- Euro

Der Begriff der Leitkultur hat in den letzten Jahrzehnten immer wieder eine Renaissance erlebt – zuletzt ab 2015 im Diskurs über die starke Zuwanderung von Flüchtlingen. Der Begriff und die damit verbundenen Diskussionen sind ein Reflex auf Identitätsverunsicherungen in der Bevölkerung angesichts der kulturellen Vielfalt in einer zunehmend multi-ethnischen Gesellschaft. Anders gesagt: Es geht um Selbstvergewisserung, das Miteinander von Verhaltenskulturen und die Möglichkeiten und Perspektiven einer Leitkultur im Zeichen des „C“. So gehen wir in dem Seminar den Fragen nach: Wer sind wir, was macht uns in Zukunft aus? Wie soll eine Gesellschaft aussehen, in der sich Bürger heimisch fühlen können? Was bedeutet Integration, welche Werte sind uns wichtig und unverzichtbar?

Interreligiöser Dialog als Beitrag für den Frieden in unserer Gesellschaft und Welt

In einer Zeit, in der Gewalt und Terror zunehmend Ausdruck ideologischer Kämpfe sind, scheinen die Menschenwürde und gar das menschliche Leben selbst keine Bedeutung mehr zu haben. Es gilt, Wege zu finden, deren Ziel ein Miteinander in Frieden ungeachtet heterogener kultureller Herkunft ist. Religionen können und sollten einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Eine wichtige Rolle spielt der interreligiöse Dialog, durch den gegenseitige Toleranz und Respekt lebendig erhalten werden. Dieser Dialog ist zentral für das Erreichen der gemeinsam angestrebten Ziele: ein Ende der religiös motivierten Kriege und ein konfliktfreies Zusammenleben. Das Seminar soll Perspektiven entwickeln, wie man Menschen unterschiedlichen Glaubens zum Gespräch ermutigen und dieses Gespräch aktiv gestalten kann.

KS 20

24.05. – 26.05.2019

📍 Sankt Augustin

Leitung:

Simon Mputu Ngimbi
(HSG Bonn 06)

Beratung:

Dr. Michael Schmitz

Wem gehört die Kunst? Kulturelles Erbe und Kolonialismus

Die Aufarbeitung des kolonialen Erbes in Europa rückt in den Mittelpunkt der kultur- und gesellschaftspolitischen Debatte. Mit der Ankündigung des französischen Präsidenten Emmanuel Macron, dass ‚das afrikanische Erbe kein Gefangener europäischer Museen sein darf‘, entsteht zunehmend Handlungsdruck. Auch Deutschland steht vor der Frage: Wem gehört die Kunst in unseren Museen? Das Seminar möchte der Frage nachgehen, wie der Umgang mit dem kolonialen Erbe in Deutschland aussehen kann und welchen Einfluss diese Debatte auf unser Kulturverständnis hat.

KS 44

13.09. – 15.09.2019

📍 Berlin

Leitung:

Kristina Devine

Teilnehmerbeitrag:

60,- Euro

Euro-Islam – Geschichte und Perspektive

KS 49

09.10. – 13.10.2019

📍 Sevilla/Spanien

Leitung:

Jonas Breßler
(HSG Mainz 03, Augsburg,
Mannheim 02)

Beratung:

Prof. Dr. Michael Braun

Ob „der“ Islam in seiner Vielfalt zu Deutschland und Europa gehört, ist eine Frage, die keine abschließende Antwort kennt. Dass er aber Teil der Geschichte Europas und auch der historischen Vorläufer Deutschlands ist, ist unbestritten. Der muslimische Glaube bekam im Zuge der Migrationsbewegungen der letzten Jahre politisch und kulturell mehr Gewicht in Europa. Vielfach wird die Frage nach einer Vereinbarkeit von Europa und Islam, von westlichen und islamischen Werten gestellt. Dieser Frage wollen wir uns in Sevilla, einem Zentrum des Kulturkontakts mehrerer Religionen, nähern, indem wir die islamische Geschichte und Kultur Spaniens entdecken, das Zusammenleben in al-Andalus erkunden und mit Experten über die Zukunft des Islam in Europa diskutieren.

Das „Böse“ in den Religionen

KS 53

28.10. – 30.10.2019

📍 Neversdorf

Leitung:

Jo Frank (ELES),
Dr. Daniela Tandeki

Teilnehmerbeitrag:

60,- Euro

*Kooperationsseminar mit
dem Ernst-Ludwig-
Ehrlich-Studienwerk
Das Seminar richtet sich
an Stipendiatinnen und
Stipendiaten der Promo-
tionsförderung.*

In vielen Religionen spielen das oder der Böse, sein Ursprung, sein Wesen und seine Absicht eine tragende Rolle. Aus seinem Wirken entstehen Leid und Zerstörung, erwachsen Anfechtungen und Versuchungen, die zu Sünde, Schuldbeladenheit und Höllenpein führen und bestenfalls durch Glauben und Reue überwunden werden können. In monotheistischen Religionen stellt(e) sich immer wieder die Frage nach der Vereinbarkeit des Bösen mit Gott und dem Sinn des Bösen im kosmischen Geschehen. Im Seminar spüren wir Definitionen und Vorstellungen der dunklen Macht bzw. des Teuflischen nach, analysieren zentrale Texte unterschiedlicher Religionen und wenden uns auch dem Aspekt der Faszination des Bösen zu.

Intelligenzforschung: Zwischen Hoch- und Inselbegabung

Einige Menschen besitzen außergewöhnliche Fähigkeiten. Sie können besser wahrnehmen, denken oder sich erinnern als andere. Liegt ihr Intelligenzquotient zwischen 130 - 150 Punkten, sprechen wir von Hochbegabung (ca. zwei Prozent der deutschen Bevölkerung). Es stellt sich die Frage, ob diese Personen während der Ausbildung erfolgreicher als ihre Mitschüler sind oder ob sie vielmehr unter Schwierigkeiten leiden, etwa sich in eine Gruppe zu integrieren. Wie gehen Schulen und Lehrer mit diesem Thema um, welche Handlungsmöglichkeiten eröffnen sich? In diesem Seminar sollen Intelligenzmodelle vorgestellt, Hintergrundfaktoren wie Umwelteinflüsse und genetische Disposition kennengelernt und Schwerpunkte der Intelligenz- und Leistungsdiagnostik mit Experten thematisiert sowie selbst ausprobiert werden.

KS 57

15.11. – 17.11.2019

📍 Königswinter

Leitung:

Muriel Schmitz

Teilnehmerbeitrag:

60,- Euro

„Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott“ – Gottesgnadentum für unsere Demokratie?

Der Gottesbezug des Grundgesetzes wird unterschiedlich bewertet, als unzeitgemäß, anmaßend, oder aber maßgebend. Diese Kontroversen scheinen auf soziokulturelle Veränderungen zurückzugehen und Teil einer neuen Verhandlung über die gesellschaftliche Bedeutung von Religion sowie ihre Rolle im öffentlichen Raum zu sein. Als Stipendiaten einer christlich-demokratischen Stiftung wollen wir uns der Frage der Relevanz des Gottesbezuges in der Präambel des Grundgesetzes stellen. Im Gespräch mit Wissenschaftlern, Religionsvertretern und öffentlichen Akteuren werden wir über die Funktion dieses Verfassungsabschnitts und seine Bedeutung für das Spannungsfeld zwischen Gottesbezug und Neutralität des Staates nachdenken. Dem Thema möchten wir uns mit persönlichem Bezug nähern und zur Diskussion anregen.

KS 58

15.11. – 17.11.2019

📍 Göttingen

Leitung:

Johannes Stefan Weigel
(HSG Göttingen 01, 02)

Beratung:

Dr. Christoph von Hehl

Konzertseminar des Orchesters der Begabtenförderung

KS 21

27.05. – 02.06.2019

📍 Saarbrücken

Organisatorische Leitung:

Isabel Harriehausen,
Jonas Müller,
Sophia Raaymann,
Verena Schulte

Künstlerische Leitung:

Nicolas Kierdorf

Beratung:

Dr. Wolfgang-Michael
Böttcher

Teilnehmerbeitrag:

60,-/110,- Euro
(Stipendiaten/
Altstipendiaten)

Im Orchester der Begabtenförderung musizieren Stipendiaten und Altstipendiaten, Profi-Musiker und motivierte Hobby-Instrumentalisten unter professioneller Leitung. Die nächste Probenphase findet von Montag, 27. Mai, bis Sonntag, 2. Juni 2019, in Saarbrücken statt. Für Bläser beginnen die Proben erst ab Dienstagnachmittag. Die Noten werden im Vorfeld der Probenphase zur Vorbereitung verschickt. Wir üben konzentriert, aber mit großer Freude. Krönender Abschluss der Woche ist das gemeinsame Konzert von Orchester und Chor im Rahmen der Altstipendiaten-Jahrestagung. Zusätzlich zur üblichen Anmeldung muss das Anmeldeformular auf kas.de/orchester ausgefüllt werden. Weitere Infos zum Programm etc. gibt es auf unserer Homepage. Noch Fragen? Schreibt uns eine E-Mail an: orchester@kasconnect.de.

Konzertseminar des Kammerchors „Adenauers Vokalkabinett“ (Chorseminar)

KS 22

28.05. – 02.06.2019

📍 Saarbrücken

Organisatorische Leitung:

Alena Beyer,
Peter Göhre,
Robert Szwed

Künstlerische Leitung:

Valentin Kunert

Beratung:

Dr. Wolfgang-Michael
Böttcher

Teilnehmerbeitrag:

60,-/110,- Euro
(Stipendiaten/
Altstipendiaten)

Das Seminar richtet sich an Chor-begeisterte Stipendiatinnen und Stipendiaten, die Interesse daran haben, in einer kurzen und intensiven Probenwoche gemeinsam auf ein erfolgreiches Konzert hinzuarbeiten. Unser facettenreiches Programm, das vom Barock bis in die heutige Zeit reicht und sowohl a cappella- als auch vom KAS-Orchester begleitete Stücke beinhaltet, wird jährlich im Rahmen der Altstipendiaten-Jahrestagung aufgeführt. Anmelden können sich alle, die über Chor- und Gesangserfahrung verfügen und idealerweise intensive Probenphasen gewöhnt sind. Aufgrund der kurz bemessenen Probenzeit studieren die Teilnehmer die Stücke bereits vor der Probenwoche selbstständig ein. Wir arbeiten dann während der Probentage gemeinsam an der Gestaltung. Noch Fragen? Schreibt uns eine E-Mail an: chor@kasconnect.de.

Kammermusikseminar – Ein Konzertprogramm in fünf Tagen

In diesem Seminar, das vom 31.8. – 6.9.2019 (Abreise am Morgen des 6.9. möglich) in der Landesmusikakademie Sondershausen stattfindet, werden wir ein Kammermusikprogramm erarbeiten, das in einem öffentlichen Konzert am 5. September 2019 in Berlin erklingt. Da Kammermusik hohes musikalisches und instrumentales Können erfordert sowie Kommunikation, Empathie, Toleranz und Zuhören voraussetzt, richtet sich das Seminar an Stipendiaten, die entweder im Hauptfach oder im Schwerpunktfach ein Orchesterinstrument, Klavier, Gitarre, Akkordeon, Gesang, Kirchenmusik, Alte Musik oder Dirigieren studieren beziehungsweise eines der genannten Fächer auf sehr hohem Niveau beherrschen. Die Auswahl der Werke richtet sich nach den angemeldeten Instrumenten.

KS 61

31.08. – 06.09.2019
 ☉ Sondershausen und Berlin

Leitung:

Prof. Anne-Kathrin Lindig,
 Dr. Susanna Schmidt

Teilnehmerbeitrag:

60,-/110,- Euro
 (Stipendiaten/
 Altstipendiaten)
 Bitte senden Sie zusätzlich
 zu Ihrer Anmeldung bis
 zum 06.12.2018 einen
 musikalischen Lebenslauf
 an: anne-kathrin.lindig@
 hfm-weimar.de.

Probenseminar der KAS-Bigband

Jazz ist ein Lebensgefühl, macht Spaß, verbindet Musiker und begeistert Zuhörer. Das Besondere im Bigband-Jazz ist die Mischung aus gemeinsamen Parts und Soli, aus geschriebener Musik und Improvisation. Die Vermittlung dieses Musikgefühls steht in der KAS-Bigband gemeinsam mit dem Streben nach hoher musikalischer Qualität im Vordergrund. Wir spielen Bigband-Jazz aus so unterschiedlichen Stilen wie Swing, Funk, Latin oder Rockjazz. Das Seminar umfasst gemeinsame Proben, Einheiten mit Jazz-Profis, Improvisationsübungen und natürlich das öffentliche Abschlusskonzert, bei dem das Programm präsentiert wird. Eine abwechslungsreiche Abendgestaltung dient der Entspannung und dem gegenseitigen Kennenlernen.

Sie spielen ein für die Bigband geeignetes Instrument und wollen mitspielen? Stipendiaten nutzen die reguläre Seminaranmeldung, Altstipendiaten senden bitte eine Mail an bigband@kasconnect.de.

KS 47

01.10. – 06.10.2019
 ☉ Heidelberg

Leitung:

Maximilian Ruppell
 (HSG Freiburg 02)

Beratung:

Prof. Dr. Burkard
 Steppacher

Teilnehmerbeitrag:

60,-/110,- Euro
 (Stipendiaten/
 Altstipendiaten)



Europäische und Internationale Zusammenarbeit

Die internationalen Beziehungen machen derzeit einen fundamentalen Wandel durch. Um den internationalen Strukturwandel zu beschreiben, bedarf es einer Rückbesinnung auf die Kernelemente der bisherigen Kooperationen und einer intensiven Auseinandersetzung über die künftige strategische Ausrichtung. Deutschland und Europa stehen vor großen Herausforderungen; die Debatten um Migration und Integration verlangen nach Gestaltung. Fragen nach einer gemeinsamen Identität, einem nationalen und europäischen Wir-Gefühl und weltweiter Gerechtigkeit sind von neuer Aktualität. Die freiheitlichen Demokratien des Westens, geprägt von Aufklärung, Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung, Demokratie und Marktwirtschaft, stehen von außen und von innen unter Druck.



Der Versailler Vertrag als europäischer Erinnerungsort

AS 09

25.03. – 31.03.2019

📍 Aachen

Leitung:

Dr. Rainer Täubrich

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Das Seminar wird mit Unterstützung des Fonds Jugend und Senioren für Europa durchgeführt.

Bei kaum einem anderen historischen Thema weicht die Einschätzung der in der EU vereinten europäischen Nationen derart voneinander ab wie bei der Errichtung der Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg. Die kollektive Erinnerung – der Erinnerungsort – „Versailler Vertrag“ war für die Franzosen die Auslöschung vorheriger Niederlagen, für die Westeuropäer insgesamt der Versuch, „to make world safe for democracy“, für Deutschland hingegen ein Tiefpunkt nationaler Demütigung. Um ihn zu überwinden, war man bereit, vieles in Kauf zu nehmen. Im Seminar soll in Aachen, der heutigen „Europastadt“, unweit von Belgien und dem Ruhrgebiet, wo sich in der Folge des Versailler Vertrags wichtige Ereignisse abspielten, zusammen mit Teilnehmern aus westeuropäischen Nachbarländern diskutiert werden, wie es dennoch zu einem europäischen kollektiven Gedächtnis kommen kann.

Ein neuer Elysée-Vertrag?

AS 14

29.07. – 04.08.2019

📍 Saarbrücken

Leitung:

Nora Wirtz

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Die Neufassung des Elysée-Vertrags von 1963 soll eine symbolische Geste der Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich sein und zu einer Reform der Europäischen Union führen oder: „Merkel – Macron“ eine Neufassung zu „Adenauer – De Gaulle“? Es soll eine Retroperspektive auf die deutsch-französischen Beziehungen in den Bereichen, Politik, Wirtschaft und Kultur gegeben werden. Auf dieser Grundlage wollen wir die Chancen und Risiken eines neuen Elysée-Vertrages diskutieren, der Initiativen für Austauschprogramme von Bürgern, für Klimaschutz sowie für wirtschaftliche Integration und Zusammenarbeit in Außen- und Innenpolitik thematisiert.

Krise zwischen Berlin und Moskau: Ursachen, Status quo und Zukunftsszenarien

Das deutsch-russische Verhältnis folgt historischen Traditionslinien. Nicht zuletzt die Drohszenarien Russlands gegenüber den östlichen NATO-Partnern sowie das russische Eingreifen im Syrien-Krieg haben das Miteinander zwischen Deutschland/Europa und Russland strapaziert. Die aktuelle politische Lage ist gezeichnet von permanenten Konflikten mit Eskalationspotential. Wie konnte es nach dem Ende des Kalten Krieges wieder zu diesem krisenhaften Status quo kommen? Welchem außen- und sicherheitspolitischen Konzept folgt Präsident Putin? Mit Hilfe von Experten sollen die jeweilige deutsche und russische Perspektive analysiert und mögliche Zukunftsszenarien der Russlandpolitik Deutschlands als einer „Führungsmacht wider Willen“ zwischen Ost und West erörtert werden.

AS 15

05.08. – 11.08.2019

📍 Berlin

Leitung:

Dr. Kathrin Menzel

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Failed States – Migration – War Index

Der „War Index“ ist ein wichtiger Indikator zur Berechnung statistischer Kriegswahrscheinlichkeiten unter Berücksichtigung von Bevölkerungsentwicklungen und -strukturen. Wenn das Verhältnis von jungen Männern, die Arbeit und soziale Sicherung suchen, zu älteren Männern, die Arbeit und Sicherheit besitzen, über den Faktor 3:1 hinausgeht, sind Konflikte, Migration und Kriege eher wahrscheinlich. Staaten entwickeln sich dann öfter zu sogenannten „Failed States“. Wir werden über die regional- und weltpolitischen Wirkungen sprechen, um das Sicherheits-, Kriegs- und Terrorrisiko abzuwägen. Wir werden auch über die militärstrategischen, politischen, wirtschaftlichen und politischen Folgen für Europa und den Westen debattieren.

AS 16

05.08. – 11.08.2019

📍 Königswinter

Leitung:

Dr. h.c. Berthold Gees

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Israel – Zukunftsperspektiven in einem geopolitischen Spannungsfeld

KS 07

24.03. – 28.03.2019

📍 Jerusalem und
Tel Aviv/Israel

Leitung:

Sebastian Maier
(HSG München 08)

Beratung:

Dr. Renate Kremer

2018 feierte Israel sein 70-jähriges Bestehen. Im Jahr 1966 führte Konrad Adenauer eine Reise erstmals nach Israel. Mittlerweile blicken die deutsch-israelischen Beziehungen auf eine mehr als 50-jährige Geschichte zurück. Das Seminar soll den Teilnehmern die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen Israels näherbringen und eine kritische Auseinandersetzung ermöglichen. In Jerusalem und Tel Aviv sollen mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Religion und Gesellschaft Gespräche geführt werden. Insbesondere werden während des Seminars Fragestellungen der deutsch-israelischen Beziehungen, der hochaktuellen politischen Situation im Nahen Osten, aber auch der Start-Up-Kultur erörtert. Gemeinsam wollen wir auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse Lösungsansätze für die gesellschaftspolitischen Herausforderungen diskutieren.

Cadenabbia Conference

Deutschland ist mit seiner Wirtschaft und Gesellschaft eng mit der Globalisierung und deren Auswirkungen verwoben und einer der entscheidenden Motoren in der EU. Politische Strömungen, gesellschaftliche Entwicklungen und wirtschaftliche Trends in anderen Regionen einschätzen und in die Entscheidungen einbeziehen zu können, ist für Leistungsträger aller Bereiche eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche und friedliche Weiterentwicklung unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung.

Daher unterstützen die Altstipendiaten und die Konrad-Adenauer-Stiftung mit ihrem gemeinsamen Generationenfonds ein neues Format, das die Entwicklung von interkultureller Kompetenz fördert: eine Fragestellung wird in multinationaler Perspektive behandelt, wobei Stipendiaten die Erfahrung, die sie – sei es durch ihre Herkunft, sei es durch Aufenthalte in der Schulzeit oder während des Studiums – in anderen Ländern gesammelt haben, in die Diskussion einbringen.

Wir starten im Jahr 2019 mit der ersten „Cadenabbia Conference“ an dem inspirierenden Ort, an dem Konrad Adenauer wiederholt seinen Urlaub verbrachte und der heute als internationale Begegnungsstätte der Konrad-Adenauer-Stiftung dient.



„Cadenabbia Conference 2019“ – Globales Zusammenleben: Migration und Heimat

KS 64

31.03. – 06.04.2019

📍 Cadenabbia

Leitung:

Prof. Dr. Burkard
Steppacher

Das Seminar wird mit Unterstützung des Generationenfonds der Altstipendiaten durchgeführt.

Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben. Die Kosten für An- und Abreise tragen die Teilnehmer mit Ausnahme des organisierten Transfers vom Bahnhof Como bzw. vom Flughafen Mailand Malpensa selbst.

Aus- und Einwanderung ist ein Thema seit Menschengedenken. Doch Kriege und die zunehmende Globalisierung verursachen zusätzlich weltweit steigende Migrationsbewegungen. Parallel stellt sich verstärkt die Frage nach Identität, Integration und Heimat. Das Seminar will die Erfahrungen und Perspektiven der unterschiedlichen Teilnehmer zur Geltung bringen. Zusammen mit Experten entwickeln die Teilnehmer anhand von konkreten Fragestellungen jeweils aus ihrer spezifischen Länderkenntnis in Arbeitsgruppen Lösungswege und Ideen für ein besseres globales Zusammenleben.

Das Seminar richtet sich an Stipendiatinnen und Stipendiaten, die aus unterschiedlichen Herkunftsländern stammen oder in einem anderen Land schon einmal ein oder zwei Jahre gelebt haben. Die Teilnehmer sollten bereits den Pflichtenkatalog der BK-Seminare absolviert haben.

Wenn Sie Ihrer Anmeldung besonderen Nachdruck verleihen möchten, senden Sie bitte bis zum 06.12.2018 ein Motivations schreiben an: burkard.steppacher@kas.de.

American Grand Strategy in Zeiten Donald Trumps

Die US-amerikanische Außenpolitik scheint in der Amtszeit Präsident Trumps unberechenbarer geworden zu sein. Wir wollen in diesem Seminar untersuchen, ob diese Unberechenbarkeit Realität oder ein Ausdruck medialer Sensationsgier ist. Was war erwartbar, was nicht? Wie sieht die Kooperation auf Arbeitsebene aus? Ist die Außenpolitik Donald Trumps lediglich eine unkonventionelle Ausdrucksform einer konventionellen republikanischen Agenda? Wir wollen einen kritischen Blick auf derzeit gängige Paradigmen über die Vereinigten Staaten werfen sowie beleuchten, wie eine American Grand Strategy in Zeiten Trumps aussehen mag und ob und inwiefern sie einen Bruch zu vergangenen Administrationen darstellt.

KS 11

11.04. – 13.04.2019

📍 Berlin

Leitung:

Charlotte Mencke
(Stipendiateninitiative)

Beratung:

Johannes Gold

Go West? Armenien und die EU

Immer wieder wurde Armenien in seiner Geschichte aufgrund seiner Lage zwischen Asien und Europa zum Spielball fremder Mächte. Dabei birgt das christlich geprägte Land, welches 301 n. Chr. zum ersten christlichen Staat der Welt wurde, eine reichhaltige und alte Kultur. Gegenwärtig zwingt seine geopolitische Lage die postsowjetische Republik Armenien zu einem Spagat zwischen der Suche nach Nähe zu Russland und dem Streben in die EU. Das Seminar will der Frage nachgehen, wie Armenien zukünftig seine EU-Politik trotz Mitgliedschaft in der Eurasischen Union intensivieren kann. Wie können im Rahmen dessen die politischen und wirtschaftlichen Probleme des kleinen Landes gelöst werden? Die kritische Auseinandersetzung soll durch einen Austausch mit lokalen Experten und Studierenden aus Jerewan erfolgen.

KS 14

06.05. – 11.05.2019

📍 Jerewan/Armenien

Leitung:

Dennis Maxeiner
(HSG Koblenz 01)

Beratung:

Dr. h.c. Berthold Gees

Das Seminar wird in Kooperation mit dem KAS-Regionalprogramm Politischer Dialog Südkaukasus der Hauptabteilung Europäische und Internationale Zusammenarbeit durchgeführt.

Terra Incognita? Ukraine zwischen kultureller Attraktivität und politischem Konflikt

KS 16

14.05. – 16.05.2019

📍 Kiew/Ukraine

Leitung:

Alona Bilokon
(Stipendiaten aus der
Ukraine)

Beratung:

Dr. Simon Backovsky

Da nur wenige ausländische Gäste eine unmittelbare Erfahrung mit dem größten europäischen Flächenstaat machen, wird sein Außenbild vorrangig durch mediale Klischees und Vorurteile dominiert. Ein verzerrtes Bild und falsche Vorstellungen von politischen Entwicklungen halten wiederum viele Menschen davon ab, das Land als potenzielles Urlaubsziel zu betrachten, und senken somit seine touristische Attraktivität. Das Auslandseminar wird sich insbesondere mit dem Phänomen der tourismusbedingten Imagebildung auseinandersetzen. Auch erhalten die Teilnehmer eine Gelegenheit, die Ukraine durch Treffen mit prominenten Vertretern aus Politik und Zivilgesellschaft sowie durch Besuche von politisch und historisch geprägten Sehenswürdigkeiten näher kennenzulernen.

Die Sicherheitslage in Nordafrika und im Nahen Osten

KS 26

14.06. – 16.06.2019

📍 Berlin

Leitung:

Dr. Daria Herdman-Grant

Teilnehmerbeitrag:

60,- Euro

Spricht man vom Nahen Osten in sicherheitspolitischem Kontext, denkt man in erster Linie an den Dauerkonflikt zwischen Israel und Palästina. Es handelt sich jedoch hierbei um einen hoch komplexen und multidimensionalen Konflikt, in den internationale und regionale Akteure – die USA, Russland, Israel, Saudi Arabien, die Türkei und der Iran – involviert sind. Wie sehen die aktuellen Interessenlagen und Verbündeten-Koalitionen in der Region aus? Was macht den Nahen Osten und Nordafrika eigentlich zum Pulverfass? Warum kann die EU, trotz mehrfacher Versuche, bislang keinen Durchbruch als Konfliktvermittler erreichen?

Die Arabische Halbinsel – Perspektiven einer Schlüsselregion

Die Staaten der Arabischen Halbinsel sind wichtige internationale Akteure auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene. Ziel des Seminars ist es, Orientierung in dieser auch langfristig höchst bedeutsamen Region zu geben. Dafür beschäftigen wir uns nicht nur mit historischen Voraussetzungen und aktuellen Entwicklungen einzelner Staaten, sondern nehmen auch ihre mitunter ambivalenten Beziehungen zueinander in den Blick. Diese reichen von gemeinsamen Bestrebungen wie dem Golfkooperationsrat (GCC) bis hin zu militärischen Auseinandersetzungen wie aktuell im Jemen. Darüber hinaus wollen wir die Rolle dieser Region für Deutschland und Europa diskutieren, wobei dem Verhältnis von GCC und Europäischer Union besondere Aufmerksamkeit zukommt.

KS 28

21.06. – 23.06.2019

📍 Berlin

Leitung:

Tom Bioly
(HSG Berlin 03, Leipzig 01)

Beratung:

Dr. Daria Herdman-Grant

Sicherheit der Grenzen und Grenzen der Sicherheit

Die Europäische Sicherheitsstrategie (ESS) und die Strategie der Inneren Sicherheit der EU sollen unseren Kontinent durch die Bekämpfung von Terrorismus und schwerer Kriminalität sowie durch den Ausbau der Zusammenarbeit in den Bereichen Strafverfolgung, Grenzmanagement, Katastrophenschutz und Katastrophenmanagement sicherer machen. Im Bereich des Personenverkehrs kann die EU die Instrumente des integrierten Grenzmanagements (IBM) gleichzeitig auf die Steuerung der Migration und auf die Kriminalitätsbekämpfung ausrichten.

In der EU- und NATO-Grenzstadt Konstanz am Bodensee wollen wir untersuchen, an welche Grenzen Sicherheit stößt, und analysieren, welche Auswirkungen die verschiedenen Strategien auf die Sicherheit der europäischen Grenzen, aber auch auf die deutsche Rechtsordnung haben werden.

KS 29

27.06. – 30.06.2019

📍 Konstanz und Umgebung

Leitung:

Codrin Timu
(HSG Konstanz 02)

Beratung:

Dr. Dominika Borowicz

Anglo-German relations then and now

KS 30

01.07. – 03.07.2019

📍 Cambridge/
Großbritannien

Leitung:

Laura Achtelstetter
(HSG Cambridge 01)

Beratung:

Ann-Carolinn Specht

Ziel des Seminars ist es, die Facetten und Wechselhaftigkeit der deutsch-britischen Beziehungen näher zu bringen. Seit der Frühen Neuzeit waren deutsche Staaten und Großbritannien eng verbunden. Enge deutsch-britische Beziehungen sind daher eher der Normalfall als die Ausnahme. Trotz des anstehenden Brexits im Jahr 2019 stellen Europa und insbesondere Deutschland für viele junge Briten weiterhin einen Ort der Sehnsucht dar. In diesem Seminar steht daher, gerade wegen des Brexits, der Austausch von deutschen Stipendiaten mit britischen Studierenden in Cambridge im Mittelpunkt, um dort die Möglichkeit zu bekommen, Kontakte zu knüpfen, um so auch die Bedeutung der EU neu kennen zu lernen und wert zu schätzen.

100 Jahre Unabhängigkeit Polens – Die deutsch-polnische Beziehungsgeschichte und ihre Herausforderungen für die Zukunft

KS 33

05.07. – 07.07.2019

📍 Warschau/Polen

Leitung:

Daniel Lemmen,
Karol Chyłka,
Florian Kowalik
(Verschiedene HSG,
Doktorandeninitiative)

Beratung:

Anika Mester

2018 feierte die Republik Polen den 100. Jahrestag ihrer eigenen Staatlichkeit. Über die außenpolitisch schwierige Zwischenkriegszeit, den Terror des Zweiten Weltkrieges, den Kalten Krieg wie auch weit über die Zeit seit der politischen Wende 1989 stand Polen in besonderer Wechselwirkung mit seinem westlichen deutschen Nachbarn. Ziel des Seminars ist es, ein tiefgehendes Verständnis der Herausforderungen und Schwierigkeiten der deutsch-polnischen Beziehungen in der Vergangenheit bis heute zu erreichen. Ebenso wollen wir uns den aktuellen Problemen der Beziehungen zwischen Deutschland und Polen widmen und versuchen, die Frage zu beantworten, wohin sich dieses bilaterale Verhältnis in der Zukunft entwickeln könnte.

Pakistan – Der Schlüsselakteur für Krieg und Frieden in Südasien?

Die Diskrepanz zwischen der geostrategischen Position Pakistans und der geringen Rezeption in den deutschen Medien sowie in der europäischen Diskussion ist groß. Schlüsselakteur zwischen dem Mittleren Osten und Südasien mit herausgehobener Position als einzigem islamischen Land mit Nuklearwaffen sowie einer Rolle in Afghanistan und dem Kaschmir-Konflikt machen das Land aus geostrategischer, politischer und wirtschaftlicher Sicht für die Region und weltweit bedeutend. Das Seminar dient der Erörterung der in der pakistanischen Innen- und Außenpolitik präsenten Konfliktlinien und deren Implikationen für die Bundesrepublik Deutschland.

KS 38

22.08. – 25.08.2019

📍 Berlin

Leitung:

Peer Klaus Braak
(HSG Passau 01
und weitere)

Beratung:

Dr. Kerim Kudo

Renaissance 2.0? – Italien und Europa im Spannungsfeld zwischen Humanismus und Populismus

Das heutige Italien ist krisengeschüttelt und hoch verschuldet – ein gewisser Kontrast zu vergangenen Zeiten. Und das, obwohl von hier aus im 15. Jahrhundert wichtige Grundpfeiler für unser heutiges Europa geschaffen wurden. Mit einem ungeheuren Modernisierungsschub erneuerte der Renaissance-mensch Kunst, Politik und Wirtschaft. Die Wiege all dessen liegt in Florenz. Die Ideen des Humanismus erreichten von dort aus ganz Europa. Wo das moderne Denken begann, schlagen uns heute EU-Skepsis und populistische Parteien entgegen. Was bedeutet das für die deutsch-italienischen Beziehungen, die schon für die Gründerväter der EU, Adenauer und De Gasperi, eine wichtige Säule des europäischen Einigungsprozesses waren? Blick zurück und Blick in die Zukunft: Brauchen Italien und Europa eine Renaissance?

KS 39

29.08. – 02.09.2019

📍 Florenz/Italien

Leitung:

Johanna Gremme,
Vanessa Verena Wahlig
(Italien-Initiative)

Beratung:

Dr. Marcus Nicolini

Der Brexit – Eine Bewährungsprobe für den nordirischen Frieden?

KS 41

04.09. – 08.09.2019

📍 Belfast/Nordirland

Leitung:

Christopher Altstädt,
Florentin Siegert,
Vivien Vorndran
(HSG Bamberg 01)

Beratung:

Prof. Dr. Burkard
Steppacher

1998 endeten mit dem Karfreitagsabkommen die seit den 1960er Jahren andauernden, zum Teil blutigen Auseinandersetzungen zwischen den nordirischen Konfliktparteien. Heute, zwei Jahrzehnte später, steigt mit dem bevorstehenden Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union und der damit verbundenen Grenzfrage die Sorge auf der grünen Insel vor einem Zerfall des wackeligen Karfreitags-Friedens.

In der nordirischen Hauptstadt werden wir uns auf die Spuren des Konfliktes begeben und die aktuellen Entwicklungen sowie deren Bedeutung für die nordirische Bevölkerung ergründen.

Wirtschaftsentwicklung Kosovos: Hoffnungsträger Deutschland

KS 42

08.09. – 11.09.2019

📍 Prishtina/Kosovo

Leitung:

Brikene Berisha
(Verschiedene HSG)

Beratung:

Johannes Gold

Tausende Menschen fliehen aus ihrem Heimatland Kosovo. Grund dafür ist kein Krieg, sondern die schwache wirtschaftliche Lage des Landes. In den letzten Jahren zeichnete sich eine stetig wachsende Anzahl von Wirtschaftsflüchtlingen ab, die sich eine bessere Zukunft in Deutschland und in den westeuropäischen Ländern erhoffen. Bei den Flüchtlingen handelt es sich um junge, akademisch gebildete Menschen, die keine Aussicht auf eine feste Arbeitstätigkeit oder bessere Ausbildung in ihrem Heimatland sehen. Worin liegen die genauen Ursachen und Probleme, die die Entwicklung des Landes nur sehr langsam voranschreiten lassen? Welche Rolle nimmt dabei Deutschland ein und wie trägt es zur Verbesserung der Lage des jungen europäischen Landes bei?

Der Westbalkan zwischen Ethnonationalismus und europäischer Beitrittsperspektive

Spätestens seit dem EU-Gipfeltreffen von Thessaloniki (2003), auf dem die Beitrittsperspektive für die Westbalkanstaaten in Aussicht gestellt wurde, entfaltet die EU eine starke politische Anziehungskraft in dieser Region. Formalrechtlich sind bisher die Beitrittskriterien jedoch nur mangelhaft umgesetzt worden, der Prozess scheint zu stocken. Gleichzeitig bauen externe Akteure ihren Einfluss in den Staaten des ehemaligen Jugoslawiens sichtbar aus und machen der EU als Akteure Konkurrenz.

Die EU-Beitrittsperspektive soll vor Ort (Bosnien-Herzegowina und Montenegro) mit Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung und Studierenden aus dem Gastland erörtert werden. Geplant sind Begegnungen mit politischen, wirtschaftlichen und religiösen Akteuren. Ferner soll ein Generationen-Zeitzeugengespräch zum Thema „Europa“ in Sarajevo abgehalten werden.

KS 65

09.09. – 16.09.2019

📍 Sarajevo/Bosnien und Herzegowina

Leitung:

Dr. Kerim Kudo

Es wird kein Teilnehmerbeitrag erhoben. Die Kosten für An- und Abreise tragen die Teilnehmer selbst.

Das Seminar wird mit Unterstützung des Fonds Jugend und Senioren für Europa durchgeführt.

EU und NATO vor neuen Herausforderungen

Die Europäische Union steht im Wahljahr 2019 vor einer Vielzahl innerer und äußerer Herausforderungen. Die Staatsschulden und die Stabilität des Euro, die Kriege, Krisen und Konflikte in der Nachbarschaft sowie die damit verbundenen Flüchtlings- und Migrationsbewegungen stellen die EU und ihre Nachbarn vor schwierige Entscheidungen. Hinzu kommen populistische Strömungen innerhalb wie außerhalb von Europa, welche das politische Handeln in der EU und ihren Mitgliedstaaten vor verschärften Legitimationszwang stellen. Das Seminar untersucht mit einem Vorbereitungsteil in Aachen und einer mehrtägigen Exkursion nach Brüssel die Perspektiven der europäischen Einigungspolitik. Ein besonderes Augenmerk wird auf die transatlantischen Beziehungen und deren aktuelle Entwicklung gelegt.

KS 66

11.10. – 13.10.2019

📍 Aachen

13.10. – 17.10.2019

📍 Brüssel

Leitung:

Prof. Dr. Burkard Steppacher

Teilnehmerbeitrag:

110,- Euro

Letland – Ein besonderer Weg zur eigenen Identität

KS 56

14.11. – 19.11.2019

📍 Riga/Lettland

Leitung:

Tobias Berger
(Hochschulübergreifende Initiative)

Beratung:

Anika Mester

Letland hat eine eigene reiche Kultur – trotz oder gerade wegen seiner Geschichte von Besetzungen? Lange umkämpft zwischen Polen, Schweden, Russland und Deutschland, ist Letland seit knapp 30 Jahren unabhängig. Seit 14 Jahren gehört das Land zur EU. Seit vier Jahren ist es Teil der Eurozone. Aufgrund der geopolitischen Spannungen stockt die NATO seit zwei Jahren ihr Truppenkontingent dort auf. Was bedeutet dies für die lettische Identität, ist sie bedroht? Das Seminar beleuchtet vielfältige Aspekte der Geschichte, Sprache, Gesellschaft und Politik Lettlands, um zu zeigen, was das Land geprägt hat, wo es heute steht und welche Entwicklungen es in Zukunft plant.

Die Feder im Sturm – Pressefreiheit weltweit

KS 67

November 2019 (7-tägig)

📍 Kroatien

Leitung:

Nils Thieben

Es wird kein Teilnehmerbeitrag erhoben. Die Kosten für An- und Abreise tragen die Teilnehmer selbst.

Gute englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt. Bitte senden Sie zusätzlich zu Ihrer Anmeldung ein Motivations schreiben bis zum 06.12.2018 an: nils.thieben@kas.de.

Das Seminar wird in Kooperation mit dem KAS-Medienprogramm Südosteuropa der Hauptabteilung Europäische und Internationale Zusammenarbeit durchgeführt.

Die Presse- und Meinungsfreiheit ist wohl eines der grundsätzlichsten Prinzipien der westlichen Wertegemeinschaft und Fundament jeder Demokratie. Daher sind die derzeitigen Entwicklungen in vielen europäischen Ländern besonders alarmierend. Europäisches Schlusslicht auf der Rangliste der Pressefreiheit 2018 ist das EU-Mitgliedsland Bulgarien auf Platz 111. Das Seminar stellt daher die Fragen: Wie steht es um die Pressefreiheit in (Südost-)Europa? Welche Bedeutung hat ihre zunehmende Beschneidung für die europäische Wertegemeinschaft? Und: Wie ist die Entwicklung noch umkehrbar?

Anmerkung: Das Seminar findet im November 2019 statt. Der genaue Termin konnte zum Druck des Seminarprogramms noch nicht festgelegt werden. Die Anmeldung erfolgt zwar mit allen anderen Seminaren online, jedoch voraussichtlich ohne exaktes Datum. Sobald dieses feststeht, werden die angemeldeten Stipendiaten per Mail informiert.

Landesseminare: Deutschland und seine Nachbarn

Die Landesseminare richten sich an Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienförderung, die in den entsprechenden Ländern mindestens ein Jahr studieren und dem Referat der Landesreferentin oder des Landesreferenten zugeordnet sind. Für diese Stipendiaten ist der Besuch des jeweiligen Landesseminars verpflichtend.

Im Mittelpunkt dieser Seminare stehen zwei Ziele: die Auseinandersetzung mit der Politik und Kultur des Landes sowie mit dem Verhältnis Deutschlands zu seinem jeweiligen Nachbarn.



Grenzenlose Möglichkeiten? Der Brexit aus der Sicht der irischen Insel

KS 68

24.01. – 27.01.2019

📍 Dublin/Irland

Leitung:

Dr. Renate Kremer

Teilnehmerbeitrag:

80,- Euro

Das Seminar richtet sich an Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienförderung, die aktuell mindestens ein Studienjahr in Großbritannien und Irland verbringen.

Von allen Problemen, die mit dem Brexit verbunden sind, gilt (Nord-)Irland als das größte: Verliefe die EU-Außengrenze zukünftig zwischen der Republik Irland und Nordirland, dann gefährdete dies den Frieden in Nordirland, der erst 1998 durch das Karfreitagsabkommen und die Aussicht auf ein grenzenloses Irland ermöglicht wurde. Wenn dagegen Nordirland weiter zum Binnenmarkt gehörte und die Grenze in der irischen See verlief, dann schiene die Integrität des Vereinigten Königreichs bedroht. Eine harte Grenze würde zudem beide Teile Irlands ökonomisch schwer treffen, wobei die Republik Profiteur einer Verlagerung von Unternehmen der Finanzbranche aus Großbritannien werden könnte. Neben diesen Fragen werden wir zudem die Folgen des Brexits für die EU und Großbritannien in den Blick nehmen.

Die Europäische Union zwischen Krisen und Reformen. Eine Bestandsaufnahme vor den Europawahlen 2019

KS 69

09.05. – 12.05.2019

📍 Maastricht/Niederlande

Leitung:

Dr. Renate Kremer

Teilnehmerbeitrag:

80,- Euro

Das Seminar richtet sich an Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienförderung, die aktuell mindestens ein Studienjahr in den Niederlanden verbringen.

Die EU steckt momentan in einer Poly-Krise: Brexit, Terror, Migration, Populismus und die Nachwehen der Finanzkrise stellen ihre Einigkeit auf die Probe. Diese multiplen Krisen haben sich zu einer Situation verdichtet, in der der Status Quo der Europäischen Integration und sogar der Fortbestand der EU zunehmend hinterfragt werden. In Vorträgen, Diskussionen und im Rahmen einer Exkursion nach Brüssel wollen wir drei interdependente Krisen in den Fokus nehmen: die Flüchtlingskrise mit der Reform des Dublin III Systems, die Wirtschafts- und Finanzkrise mit der Frage, ob mehr Neoliberalismus die aktuellen Probleme lösen kann, und das Phänomen des Populismus, also die Krise von Innen.

Auf den Spuren des Steirischen Panthers – Landespolitik im Herzen Österreichs

Die „Grüne Mark“ – mag sie aus Sicht Außenstehender auch im Schatten anderer Bundesländer stehen – bildet politisch und gesellschaftlich die bundespolitische Großwetterlage geradezu exemplarisch ab. Nach der Abschaffung des Proporz mit seiner abgeschwächten Form der Allparteienregierung und nach einer schmerzhaften Gemeindestrukturreform stehen sich mit der Steirischen Volkspartei, der SPÖ und der FPÖ aktuell drei etwa gleich starke Parteien im Parlament gegenüber. In der Hauptstadt Graz und am Fuße des Dachsteins, des Namensgebers der steirischen Landeshymne, wollen wir die landes- und bezirkspolitischen Gestaltungsspielräume in einem Territorium ausloten, die seit Jahrhunderten kulturelles Zentrum und emsige Wirtschaftsregion zugleich ist.

Die deutsch-französischen Beziehungen – noch immer der „Motor“ Europas?

Seit mehr als 50 Jahren arbeiten Frankreich und Deutschland gemeinsam für die europäische Integration und stehen doch nach der Eurokrise und vor dem Brexit vor umfassenden neuen Herausforderungen. Im Seminar werfen wir einen Blick auf die wichtigsten Felder der Zusammenarbeit und auf die Veränderungen, die Frankreich seit der Wahl von Emmanuel Macron erfährt: auf die Europa- und die Außenpolitik, auf die transatlantische Zusammenarbeit, aber auch auf die traditionell schwierigen Bereiche der Wirtschafts-, Haushalts- und Sozialpolitik. Die wechselvolle Geschichte und die reichhaltige Kultur des Landes werden einen weiteren Schwerpunkt bilden, da sie eine unabdingbare Grundlage für das Verständnis der Rolle Frankreichs in Europa bilden.

Der Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt gesondert bekannt gegeben.

KS 70

24.09. – 29.09.2019
 ☉ Gröbminger Land / Österreich

Leitung:
 Dr. Frank Müller

Teilnehmerbeitrag:
 80,- Euro

Das Seminar richtet sich an die Stipendiatinnen und Stipendiaten, die 2018, 2019 und / oder 2020 einen Studienaufenthalt in Österreich, Tschechien und in Südtirol durchführen. Für Stipendiaten, die 2019 in Österreich studieren, ist die Teilnahme verpflichtend.

KS 71

☉ Paris/Frankreich

Leitung:
 Nora Wirtz

Teilnehmerbeitrag:
 80,- Euro

Das Seminar richtet sich an die Stipendiatinnen und Stipendiaten, die 2018, 2019 und / oder 2020 einen Studienaufenthalt in Frankreich durchführen. Für Stipendiaten, die 2019 in Frankreich studieren, ist die Teilnahme verpflichtend.